

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 273.

Dienstag den 21. November

1882.

## Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich be-  
stimmten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt  
uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere  
Gummischuhe außer dem in die Sohle ge-  
prägten Kaiserl. Russischen Reichsadler,  
welcher von unserer Firma in Russischer Sprache  
umgeben ist und  
tations - Waare  
abgedruckten ova-  
rother Del-  
ersuchen wir die  
unseres Fabri-  
Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zmi-  
nicht hat, den hier  
len Stempel in  
farbe tragen und  
geschätzten Käufer  
kates um genaue

St. Petersburg, im September 1881.

Russisch-Amerikanische Compagnie  
für Gummiwaaren-Fabrikation.

General-Depot  
für das Deutsche Reich, ausschließlich Ost- und West-  
preußen, Posen, Schlesien und Pommern, bei  
**Otto Vielt in Hamburg.**

Alleiniger Detail-Verkauf für Wies-  
baden bei Herren

**Baumcher & Co.**

Hoflieferanten,

161 Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

**Hemden**

nach Maass oder Muster.

Eigene Fabrikation.

**August Weygandt,**

8 Langgasse 8,  
Ecke des Gemeindebadgässchens. 13520

**Kassenschränke,** zwei kleine, billig zu verkaufen  
Geisbergstraße 7. 11218

**Wärmsteine** in Marmor bei J. Monmalle,  
Hellmündstraße 11. 13242

**Unterm Preis!!**

**Damenhosen**

eigenes Fabrikat

aus bestem Madapolam u. mit Schweizer Stickerei

das 1/2 Dtzd. **15 Mk.**

**Julius Heymann,**

Hemden-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“. 12011

Ellenbogen-  
gasse 12.

**J. Keul,**

Ellenbogen-  
gasse 12.

Grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

**Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.**

Grossartige Auswahl. Billigster Verkauf. 18481



**Fisch-Sandlung**

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Frisch vom Fang: Achten Rheinsalm, Turbot, Soles,  
Bander, lebende Hechte, Karpfen, Bresen, Backfische,  
Hale und soeben eingetroffene frische Egmonder Schell-  
fische empfiehlt 13505

**G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**



**Mainzer Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt  
und Mühlgasse 13.

Achten Rheinsalm, lebende Hechte, Karpfen, Barsche,  
sehr schöne, lebendfrische Flusszander (Sutak), frische Seezungen  
(Soles), Merlans, sehr fein zum Baden, prima Cabliau im  
Ausschnitt und ganz frisch eingetroffene Egmonder  
Schellfische prima Qualität per Pfd. 40 Pfg. empfiehlt  
13541 **E. Prein.**

**Schlaffopha's** (Deutsches Reichspatent), desgl. Nacht-  
stühle wieder vorrätig in dem Möbel-  
magazin von **W. Schwonek**, Schützenhofstraße 3. 11916



# Heute

**Dienstag den 21. November,**

**Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend,**

läßt Herr Professor **Wilhelmj** im Versteigerungssaale

**43 Schwalbacherstraße 43**

folgende **Mobilien** öffentlich gegen Baarzahlung ver-  
steigern, als:

1 eleganten Bücherschrank in Mahagoniholz, 1 Cylinder-  
Bureau, 1 Garnitur (1 Sopha, 6 Stühle), 4 einzelne  
Blüschessel, 1 großen Vorrathsschrank, 1 Brandkiste,  
1 Console, 2 französische Betten, 1 eiserne Bettstelle,  
1 Schachtel mit Figuren, 1 Schreibpult mit Stuhl,  
klumme Klaviatur, 1 Metallophon, 2 Rechaux's in  
Christofle, 2 Violinlaster, 2 Kinder-Badewannen (Zint),  
1 franz. Kerzenlüster in buntem Glas, 2 dreiarmlige  
Salonlüster, 1 Tafelwaage, 2 große Pfeilerpiegel mit  
Console, 1 Wischmange, 1 Parthie Kinderpielsachen, da-  
runter 3 Service, 1 Baden (Büg- und Mode-Geschäft),  
versch. Herrenkleider, 1 Belgisch, Kinderwagen, Porzellan,  
Glasachen, Tische, Stühle, Läufer, 1 Velociped u. s. w.

53

**Ferd. Marx, Auctionator.**

## Versteigerung

von

## Herrenstoffen.

**40 Stück Winterstoffe**

(moderne Dessins, gute Qualität)

**heute Dienstag den 21. November**  
**Vormittags von 10—12 und Nach-**  
**mittags von 2—4 Uhr im Auctionssaale**

**6 Friedrichstrasse 6**

zur öffentlichen Versteigerung.

Die Stoffe werden per Meter ausgebaut und  
in jedem gewünschten Maaß abgegeben.

**Ferd. Müller,**  
**Auctionator.**

524

**Winter-Heberzieher** für Herren von 35—54 M., für  
Knaben schon zu 10 M., ganze Anzüge 45 M., von nur  
gutem Stoff, nach Maaß geliefert. Reparaturen auch billigt.  
13517 **A. Bonn, Herrenkleidermacher, Steingasse 20.**

**Zu verkaufen:** 1 rothe Blüschgarnitur, in Mahagoni ge-  
schnitten, 1 Chaise longue (von grünem Blüsch), Mahagonitisch,  
Kinderbett, Kinderwagen, Kinderstuhl u. große Burgstraße 2,  
Ecke der Wilhelmstraße. 13221

**Frische Egmonder Schellfische.**

13249 **Franz Blank, Bahnhofstrasse!**

**Frische**

**Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei

13466

**Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

**Frische Egmonder Schellfische**

sind eingetroffen bei

**Martin Lemp,**

13547

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Frische Egmonder Schellfische**

eingetroffen bei **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.** 13544

Fisch vom Fang: Große Schellfische und Cablian, sowie  
Exportbier bei Frau Paasch, Friedrichstraße 28. 13542

**Sand-Kartoffeln,**

ein Waggon gelbe und ein Waggon rothe, treffen an  
Donnerstag hier ein und liefern das Malter zu 7 Mark frei  
in's Haus. Proben und Bestellungen bei  
13538 **Ferd. Alexl, Michelsberg 9.**

**Pfälzer Kartoffeln,**

per Malter 6 Mark, zu haben Moritzstraße 20.

13463

Gute, gelbe Kartoffeln werden zu 7 Mark frei in's Haus  
geliefert Mehrgasse 37. 13557

**Ein ächter Leonberger,**  
**1 3/4 Jahr alt, ist abreisehalber**  
**preiswürdig zu verkaufen Geis-**  
**bergstraße 28.** 13512

**Dachshund,**

fehlerfrei, kurz jagend im Wald, gut auf den Schwetz, schneidig  
im Bau, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe  
unter „Forstmann“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 13504

**Ganze und halbe Rheintweinflaschen**  
billigt abzugeben in der

13518

**Gurhaus-Restoration.**

Ein Repertorium, sowie ein warmer Fußbad  
zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe des Preises an  
J. E. 17 an die Expedition d. Bl.

Ein Sänlofen und ein Plattlofen mit Rohr sind zu  
verkaufen Hellmundstraße 11, 1. St. h. 13488

Ein leichtes Federkarrichen zu kaufen gesucht Wilhelm-  
straße 4, Barterre. 13560

Parzer Kanarienvögel, seine Sänger, zu verkaufen  
Dohheimerstraße 12, 2. Stod. 13527

Ein starker Hof- oder Ziehband ist zu  
verkaufen Römerberg 30. 13462

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22.

53



## Ein Pianino,

fast neu, Werth 500 Mark, ist wegen Abgangs sofort für 300 Mark zu verkaufen. Näh. bei **Heinze**, Musiklehrer, Häfnergasse 10. Stb. 13480

Ein neuer, eleganter Wintermantel sehr billig zu verkaufen Herrmühlgasse 4. 13375

**Sophakissen**, fertig zum Ueberziehen, sind zu haben Nerostraße 1. 13486

**Rohhaarmatratzen** billig zu verkaufen Nerostraße 1. 13477

Eine gebrauchte spanische Wand, mit Stoff bezogen, zu kaufen gesucht. Näh. Kirchgasse 42 im Porzellangeschäft. 13513

**Spanische Wand** billig zu verk. neue Colonnade 28. 13555

**Strohmatten**, das Stück 30 Pf., sind im Landgerichts-Gefängnis zu haben. 13458

Eine schöne **Thüre** zu verkaufen Kirchgasse 7. 11767

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus innerhalb der Stadt mit Thorfahrt und großem Hofraum zu kaufen gesucht, jedoch ohne Zwischenhändler. Gef. Offerten unter Chiffre W. K. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13525

**Villa mit Stallung** in guter Lage gegen Baarzahlung im Preise von 60—80,000 Mark gesucht. Näh. Exped. 13561

**Herrschaftshaus** in feinsten Lage mit Garten, großem Hof, Stallung, Remise, rentabel, sofort zu verkaufen. 13562

**G. Mahr**, große Burgstraße 14. 13562

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Hofraum und Garten, in guter Lage, ist zu verkaufen. Preis 36—40,000 Mark. Näheres in der Exped. d. Bl. 13526

**Villen** in besten Lagen, mit schönen Gärten, Sonnenbergstraße, Parkstraße, Nerothal, im Preise von 54—90,000 Mk. zu verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 13563

**Geschäftshaus** in bester Lage, mit eleganten Räumen, zu verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 13564

**15,000 und 24,000 Mk.** auf gute zweite Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 13554

**50,000 Mark** gegen erste Hypothek mit doppelter Sicherheit sind auf Anfang Januar ohne Makler auszuleihen. Offerten unter W. L. 870 an die Exped. erbeten. 11820

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Gesucht auf **1. April 1883** im vorderen Stadtheile (Markt, Friedrich- od. Louisestraße, Kirchgasse, Neugasse etc.) eine Wohnung von 2—3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör von einem realen Geschäftsmann. Offerten unter **B. B. 1060** bef. die Exp. d. Bl.

### Angebote:

### Villa Frankfurterstraße 16 (Bel-Etage).

Fein möblierte Zimmer mit vorzüglichster Pension. 13539

Friedrichstraße 12 möbliertes Zimmer, auf Wunsch Küche, zu vermieten. Anzusehen Mittags von 12—2 Uhr. 13540

Ludwigstraße 5 im 2. Stock ist ein vollständiges Logis auf den 1. Januar 1883 zu vermieten. 13551

Marktstraße 14 ist eine Mansarde und Küche an Leute ohne Kinder zu vermieten. 13550

Platterstraße 13 ist vom 1. April 1883 an eine Wohnung zu vermieten. 13536

**Zu vermieten** Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl. Schlosse, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar 1883. 13549

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

**Erbacher Bote** Weber fährt, wie schon seit sechs Jahren, **Dienstag und Freitag** von Erbach nach Wiesbaden und zurück. Bestellungen nimmt Herr **Prätorius**, Kirchgasse 28, an.

Feine **Parzer Kanarienvögel** sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 55, 2 Stiegen. 13095

Eine junge, feingebildete Dame hat noch einige Stunden in der Woche frei zum **Vorlesen** in der deutschen und französischen Sprache. Näh. in der Exped. 13453

Ein Kind wird billig in Pflege genommen. N. Exped. 13476

**Verloren** ein einzelnes **Kinder-Gummischuh** zwischen höhere Töchterschule und Emserstraße. Abzugeben gegen Belohnung Emserstraße 2, eine Treppe rechts. 13474

Verloren eine **schwarze Schürze** mit gelber Stickerei von der Doppeimerstraße durch die Friedrichstraße bis in die Bahnhofstraße. Abzugeben Schillerplatz 3. 13535

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen u. Putzen. N. Kirchg. 37.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder auch Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 27, Stb., Part. 13531

Das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5, empfiehlt ein Fräulein mit Sprachkenntnissen zur Gesellschaft einer Dame oder Kindern, 1 perfekte Kammerjungfer, 1 tüchtiges Zimmermädchen mit 4jährigen Zeugnissen. 13543

Ein zu jeder Arbeit williges **Mädchen** sucht sofort Stelle durch Frau **Stern**, Kranzplatz 1. 13552

Ein anständiges **Mädchen**, das feinschmeckend kochen kann, sucht Stelle. Näh. Wegergasse 37, Spezereiladen. 13532

**Herrschaften** erhalten nur gutes Dienstpersonal aller Branchen unentgeltlich; ebenso erhalten Dienstboten gegen 40 Pf. Einschreibgebühr bei ganz reeller Versorgung Stellen durch **Fr. Dörner Wwe.**, Wegergasse 21, 2 St. 13534

Ein gewandtes **Zimmermädchen** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Wegergasse 37. 13533

Ein Mädchen, welches kochen und Hausarbeiten verrichten kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres zu erfragen Schulberg 7 im Dachlogis. 13556

Feinere **Stubenmädchen**, einfache Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen suchen zum baldigen Eintritt Stelle durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 13546

Eine gute **Köchin**, 30 Jahre alt, mit 6jährigen Zeugnissen, sucht Stelle bei Herrschaften, Pensionen oder Restauration. Näh. Wegergasse 19 im Gemüseladen. 13534

**Küchen-Haushälterin** empf. **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 13546

Berf. **Herrschaftsköchin** empf. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15.

Ein anständiges, solides Mädchen wünscht eine passende Stelle in eine bürgerliche Haushaltung. Näheres Friedrichstraße 2a im 3. Stock. 13558

**Schweizer Frauen** empf. **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 13546

Ein Mädchen aus guter Familie, welches eine bessere Schule besucht hat und in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen und Bügeln geübt ist, sucht Stelle (auch auswärts) als Stütze der Hausfrau oder zu erwachsenen Kindern. Näh. Exped. 13545

**Hotel-Zimmermädchen** empf. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15.

Ein junger Mann sucht irgend eine Stelle als Diener, Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Näheres Römerberg No. 27, 1 Stiege hoch. 13553

### Personen, die gesucht werden:

**Wintermeyer's Stellen-Bureau**, Häfnergasse 15, sucht eine Herrschaftsköchin, 1 besseres Hausmädchen, bürgerl. Köchin, sowie Hausmädchen für auswärts.

Gesucht für sofort ein **Badenfräulein** (Sprachkenntnisse erwünscht), 1 **Restaurationsköchin**, **Serviermädchen** und Mädchen für allein durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5.

Beiköchin gesucht durch **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 13546

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



# Verein der Künstler und Kunstfreunde.

**Mittwoch den 22. November**

im Saale des „Hotel Victoria“:

## II. Hauptversammlung

im XI. Vereinsjahre.

### Mitwirkende:

Frau **Emma Baumann**, Concertsängerin aus Darmstadt.  
 Herr Capellmeister **Martin Wallenstein** } aus  
 (Pianoforte) } Frankfurt.  
 „ Concertmeister **Hugo Heermann** (Violine) }  
 „ Musik-Director **Leonh. Wolff** (Viola) } aus Wies-  
 „ **Jules de Swert** (Cello) } baden.  
 „ **Backhaus** (Contrabass) aus Frankfurt.

1. **Quintett** für Pianoforte und Streichinstrumente in Es-moll von J. N. Hummel.

Die Herren: **Wallenstein, Heermann, Wolff, de Swert** und **Backhaus**.

2. **Gesang.** Arie aus der „Schöpfung“ „Auf starken Fittigen etc.“ von J. Haydn.

Frau **Baumann**.

3. **Violoncello-Solo.** a) Berceuse, b) Scherzando (op. 102) von R. Schumann. c) Mazurka von Piatti.

Herr **de Swert**.

4. **Violin-Solo.** a) Bourrées von Seb. Bach. b) „Mélodie“ von Rubinstein.

Herr **Heermann**.

5. **Gesang.** Lieder: a) „Du bist die Ruh“ von Franz Schubert. b) „Sonntag“ von J. Brahms.

Frau **Baumann**.

6. **Pavane und Gavotte** für Pianoforte und Violine von Joachim Raff.

Die Herren **Wallenstein** und **Heermann**.

7. **Gesang.** Lieder: a) „Wartend“ von Mendelssohn. b) „In der Märznacht“ von Taubert. c) „Nach Sevilla“ von Dessauer.

Frau **Baumann**.

**Anfang präcis 7 Uhr:**

4

Nach Beginn des Concertes werden die Thüren geschlossen und erst nach Beendigung der einzelnen Nummern wieder geöffnet. — Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler Hensel.

Samstag den 2. December: **III. Vortrag.** Herr Professor W. H. Riehl aus München. Thema: **Beethoven.**

**Wieder eingetroffen:**

13509

## Schablonen für Soutachestickerei

bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

### Maroni di Conserva

frisch eingetroffen, **Maismehl**, sowie türkische Pflaumen sind zu haben bei **G. Mattio, Goldgasse 5.**

13548

### Prima Rindfleisch

à 50 Pfd. 50 Pfg. ist fortwährend zu haben bei

**Fr. Edingshaus, Metzger,**  
**13 Adlerstraße 13.**

13511

## Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe für beide Tenöre. 137

## Männergesangverein „Friede“.

Heute Dienstag Abends 9 Uhr: Ordentliche Generalversammlung im Vereinslocale, Gasthaus „Zum Anker“.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Rechnungsablage des Cassiers und Wahl einer Prüfungs-Commission; 3) Neuwahl des Vorstandes; 4) Vereins-Angelegenheiten.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um das Erscheinen sämtlicher Mitglieder.

277

Der Vorstand.

### Vorläufige Anzeige.

## Zither-Club.

Sonntag den 3. December feiert der Club in den Räumen des „Saalbau Schirmer“ unter gefälliger Mitwirkung des Mainzer Zither-Clubs sein zweites Stiftungsfest.

13515

Der Vorstand.

Bei den zurückgesetzten Stoffen befinden sich eine große Anzahl

## Seidensammt-Resten

für Taillen.

**M. Wolf, „Zur Krone“.**

169

**100**

## elegante Damen-Morgenkleider

im Preise von 12—50 Mark

neu eingetroffen.

**Gebr. Rosenthal,**

229

39 Langgasse 39.

Per Paquet 55 Pfg., **Ia Stearinlichte**, per Paquet 55 Pfg.,

per gewogenes Pfund 80 Pfg., 13196

empfiehlt **Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.**

Ein einthüriger und ein zweithüriger **Kleiderschrank** sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 13490



# Der Weihnachts-Ausverkauf

in

13365

## Damen-Confections und Kleiderstoffen

beginnt am 20. November.

Langgasse  
No. 18.

**J. Hertz,**

Langgasse  
No. 18.

Heutiger Nummer (mit Ausnahme der Post-Abonnenten) liegt ein Extrablatt bei, betr. die Vorzüglichkeit des „ächten rheinischen Trauben-Brost-Honigs“ von W. H. Ziekenheimer in Mainz. Autorisirte Verkaufsstellen in Wiesbaden im Haupt-Depot bei A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; F. A. Müller, Delicatessenhandlung, Adelhaidstraße 28; C. Bausch, Colonialwaarenhandlung, Langgasse 35; in Siebrich: C. Meyer, D. Brann's Nachf.; in Diez: Max Oppel; in Idstein: Ph. Maus; in Limburg: C. S. Kuntze. 241

## Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9.

Zum Verkaufe sind ausgestellt:

- Eine schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus Garnitur mit blauem Fantasiestoff, Trumeaupiegel, Verticow, Damenschreibtisch, Antoinettetisch und Gallerien.
- Eine eichen-geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Servirtisch, 12 Stühlen, Spiegel, Divan und Gallerien.
- Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum, bestehend aus 2 complete, französischen Betten mit hohen Häuptern, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen, Spiegelschrank, 2 vergoldeten Stühlen, Chaiselongue und Gallerien.

Billigste Preise. — Garantie. 13502

## Holzsachen zum Bemalen,

theils schon angezeichnet, in reichster Auswahl bei  
13510 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

## Havana-Ausschuss-Cigarren

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten  
13498 J. C. Roth, Langgasse 31.

Glace-Handschuhe w. Weiss chem. gew. und schwarz gefärbt, ohne innen schwarz g. w. Ph. Birek, Langg. 23, Stb. 13523

Mein Weihnachts-Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen beginnt mit dem 22. November und dauert bis zum 10. December. — Eine Parthie aus-rangirter Waaren zur Hälfte des Selbstkosten-Preises.

Clara Steffens,  
Galanterie- und Parfümerie-Geschäft,  
große Burgstraße 1. 13473

## Flanell-Wäsche.

Flanell-Damenröcke . . . von Mt. 4.50 an

Flanell-Damenhosen . . . 4.— "

Flanell-Bemden, reine Wolle . . . 4.— "

bis zu den feinsten Qualitäten bei

August Weygandt,  
13519 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

## Corsetten,

11670

anerkannt vorzüglichste Facons, billigst  
bei Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

## Wegen vorgerückter Saison

verkaufe garnirte Damen- und Kinderhüte, sowie  
alle Putzartikel zu herabgesetzten Preisen.

13513 Louise Beistegel, 42 Kirchgasse 42.

Wegen Abreise einer Dame sind billig zu verkaufen: Verschiedene elegante Damen-Kleider, Schmucksachen, sowie verschiedene Möbel. Näh. Friedrichstraße 40, 2 Tr. 13528



## Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 21. November.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Unterricht.  
 Lehrerschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.  
 Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.  
 Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.  
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.  
 Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Tenor.  
 Wahlverein der deutschen Fortschrittspartei. Abends 8 1/2 Uhr: Ordentliche Generalversammlung im Saale des „Deutschen Hofes“.  
 Wiesbadener Rhein- und Lausus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
 Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal („Stadt Frankfurt“).  
 Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Männergesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.  
 Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
 Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

## Königliche Schauspiele.

Dienstag, 21. Novbr. 217. Vorstellung. 26. Vorst. im Abonnement.

## Krieg im Frieden.

Auffspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.  
 (Regie: Herr Grobecker.)

## Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobecker.
Mathilde, seine Frau	Frl. Widmann.
Alta Kinds, seine Verwandte	Frl. Duse.
Agnes, ihre Gefährtin	Frl. Sell.
Seidel, Stadtrath	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	Frau Rathmann.
Elisa, deren Tochter	Frl. Bial.
von Sonnenfels, General	Herr Köchy.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen,	
dessen Adjutant	Herr Bed.
Ernst Schäfer, Stadtrath	Herr Bethge.
von Reif-Neisingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Reubke.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Neumann.
Franz Konnech, Curie bei Folgen	Herr Holland.
Martin, Diener	Herr Schneider.
Anna, Köchin	Frl. Hempel.
Kola, Stubenmädchen	Frl. Gehlmann.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akt bei Genet in einer Provinzialstadt.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 22. November: Das Haus der Wahrheit. — Tanz.

## Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Biesbaden, den 20. November.

Die Aufführung einer neuen Oper bringt stets eine lebhafteste Bewegung, mitunter selbst eine gewisse leidenschaftliche Erregung unter den Theaterbesuchern und Kunstfreunden hervor. Zunächst sind es meist die Freunde und Bekannten des Componisten, die eine überstürzende Agitation in's Werk legen, um dem jungen opus auf die Beine zu helfen und ihm eine weiterführende Bedeutung zu vindicieren, und wehe denen, die sich erlauben, nicht ihrer Meinung zu sein, denn diese „Ignoranten“, diese Begeisterungs-unfähigen werden mit spitzen und stumpfen Pfeilen des Sarkasmus und Spottes reichlich bestrichen und abgethan. Dann sind es die Kunst-Enthusiasten, welche in jedem neuen opus vermöge ihrer scharfsichtigen Durchdringung ein epochemachendes Kleinod entdecken, an dessen Kritik- rung sich ein gewöhnliches und namentlich nicht electric aufgestapeltes Menschenkind gar nicht heranwagen darf. Doch sie sind die Harmlosen; sie tragen nicht nach. Das laßt die offiziell Beihelligten ihren gewichtigen Stein in die Schale zu werfen suchen, um das Gewicht zu erhöhen, ist leicht zu begreifen, denn einerseits muß ja das, was unter ihrer Protection vor das Rampenlicht gebracht worden ist, eben darum auch derselben werth sein, und andererseits darf der Kasse kein Leid angethan werden. Daneben stehen die Kritiker, die sich nicht im Voraus begeistern, die erst sehen wollen, ehe sie lobpreisen, und erst prüfen, ehe sie ihre Meinung zu abgeben, wie es ihnen um's Herz ist. Welche lange Reihe von Opern-Novitäten ist nicht schon hierorts an uns vorübergegend, und keine einzige ist bei ihrem ersten Erscheinen ohne die eben geschilderte Bewegung geblieben; an jede hatte sich die Agitation geheftet; der ruhige Beschauer aber konnte leicht ent-

decken, wo sie natürlich und wo sie künstlich war. Bei einem „Tannhäuser“, „Holländer“ und „Lohengrin“ war von einer eigentlichen Erregung nicht gerade zu reden; doch ein Jeder bewunderte, denn er fühlte die innere Macht und Größe dieser Musik, aber fast ein Jeder sagte sich auch: Solches läßt sich nicht im ersten Moment erfassen, man muß es oft hören und wieder hören. Und wie steht es heute mit diesen Werken? Sie ragen aus dem ganzen Urwalde neuerer Opern-Composition als gigantische Werke empor, deren Urfahrt unbestritten anerkannt wird, und deren veruchte Imitation jedesmal mit einer Niederlage endet. Wo aber find, abgesehen von diesen Nachbildungsversuchen, alle die vielen opuscula geblieben, die man, wenn man bereit, jedes einzeln, f. Z. mit so hochgeschraubten Ansprüchen auf ihre musikalische Bedeutsamkeit in Scene setzte? Sie sind größtentheils fast dem Gedächtnisse der Mitlebenden verschwunden und ruhen sanft im Carlshage der Theaterreale. Was die Wagner-Nachbildungen betrifft, so ist es doch so ziemlich Allen klar geworden, man soll nicht im Wagnerstyle zu schreiben versuchen, ohne selbst Wagner zu sein. Eine Oper als recht tündendes Drama zu behandeln, die bisher von einem Gluck und Mozart aufgestellte Form zu stürzen, müssen hohe musikalische Ideen, müssen tief Gedanken, müssen Geist und erhabene Harmonien in die ausgerechneten Schranken gegossen werden, diese auszufüllen, und muß eine instrumentale Gewandlung zur Hand stehen, welche die innere Gestaltung anfassend hebt. Hier und da ein Motiv anbringen, wie Wagner es in seinen neuesten Opernbildungen mindestens im Uebermaße that, die gewohnten größeren Ensembles von Quartetten, Quintetten zc., Chören und die formgerechten Arten und kleineren Ensembles verachten, der einen oder anderen kleinen Wagner'sche Orchestereffekte unterlegen, das gibt im ganzen Leben kein Wagner'sche Oper in ihrer Totalität. Die Errungenschaften Wagner's beruhen vorläufig noch ganz und allein in ihm selbst. Wenn also befähigte Musiker eine Oper componiren wollen, so thun sie nach unserer Ansicht am besten, in den hergebrachten Formen so zu schreiben, wie es ihrer Individualität und Begabung entsprechend ist. Was das Publikum betrifft, so ist es sehr löblich und recht, neueren Talenten in ihrem Streben gemessene Anerkennung und Aufmunterung zu Theil werden zu lassen; die öffentliche Kritik und Presse anbelangend, gilt ihr gewiß ein Gleiches, doch hat sie sich zu hüten, in den Kreis von Agitation hineinzutreten und um persönlichen Wohlwollens willen den Standpunkt unbefangener Objectivität aus den Augen zu verlieren. Die Ernüchterung kommt doch, und es ist um bitterer, nach anfänglich frenetischem Jubel ein Werk allmählig der Nichtwiederkehr verfallen zu sehen.

Wenn uns auch die Aufführung der neuen Freudenberg'schen Oper „Alopatra“ zunächst Anlaß zu den vorausgeschickten allgemeinen Bemerkungen gegeben hat, so sollen letztere doch nicht in spezieller Beziehung zu derselben stehen; wir wollten nur nebenbei unseren Standpunkt bezeichnen, wenn wir einerseits uns nicht in unbedingte Lobpreisung zu verfeilen gedenken und andererseits Demjenigen Ehre und Anerkennung zollen, dem Beides gebührt. Vorausstellen müssen wir, daß wir in Ermangelung näherer Einsicht in das Werk selbst, wie sie durch Anwesenheit von mehreren Proben, durch Orientierung in der Partitur erlangt werden kann, nur nach dem ersten Eindruck bei der ersten Aufführung unser Urtheil abgeben werden. (Schluß folgt.)

## Locales und Provinzielles.

\* (Von der herzoglich Nassauischen Familie.) Ihre Hoheiten der Herzogin, die Herzogin und Prinzessin Hilba werden wahrscheinlich noch mehrere Wochen in Badmuth verweilen und alsdann zu längerem Aufenthalt nach Hohenburg resp. Rönigstein begeben. Ob der Winteraufenthalt ganz oder theilweise in Wien genommen wird, hierüber verlautet, nach der „Biedris-Woche“, Tagespost“, noch nichts.

v (Gemeinderaths-Sitzung vom 20. November.) Am wesen unter dem Vorsitze des Ersten Bürgermeisters Herrn Schlichter die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemde und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Bedel, Dr. Werle, Cron, Fauser, Röhberger, Kimmel, Müller, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schling, Wagemann und Weil. — Unter Bezug auf al. 3 des §. 8 der Feuerpolizei-Verordnung vom 26. Juli c. setzte das Verwaltungsamte vorläufig fest, daß Seitens der Stadtgemeinde Biesbaden im Brandfalle den Gemeinden Biersdorf, Dorsheim, Erbenheim, Schierstein und Sonnenberg Hilfe zu leisten sei, und wird das Collegium hiervon mit dem Ersuchen um Zustimmung benachrichtigt. Der Gemeinderath findet hiergegen nichts zu erinnern. Ferner wird auch bei unserer stehenden Ortlichkeit die hiesige Feuerwehr, sobald um Hilfe ersucht wird, solche wie früher leisten. — Zur Kenntniss des Gemeinderaths gelangt die an ihn ergangene Einladung des Vorstandes des Vereins für Alterthumskunde und Geschichtsforschung zu der am Samstag d. 26. d. M. stattfindenden General-Versammlung. — Seitens der städtischen Cur-Direction liegt ein Bericht vor, wonach es sich empfehle, vor Uebergabe der Restaurations-Localitäten an den neuen Pächter, Herrn Philipp Ditt, erstere durch die hierzu bestellte Commission in Hinsicht auf ihren Zustand prüfen zu lassen. Die bisherigen Pächter hätten bereits einige Renovationen vornehmen lassen; da aber in der letzten Sitzung schon Pläne für bauliche Veränderungen innerhalb der Restaurationsräume, welche auch nöthig seien, vorgelegen, so hoffen die Herren Dierhauer und Stollte, daß ihnen einige sonst nothwendigen Reparaturen aus Billigkeitsgründen erlassen würden. Die Commission, bestehend aus den Herren Bedel und Fauser, welchen sich noch Herr Stadtbaumeister Lemde



ausstellen wird, prüft in den nächsten Tagen die Localitäten resp. wird die etwa doch von den jetzigen Plätzen zu veranlassenden Reparaturen feststellen. — Ein humoristisch abgefasstes Gedicht des Herrn H. Wollmerich bet. bessere Beleuchtung der unteren Plattenstraße bzw. Philippsbergerstraße, geht an die Gas-Commission. — Der Herr Oberförster Lindt theilt dem Gemeinderath eine Abschrift der neuesten Regierungsverfügung, die Absicht von Holz aus dem Walde betr., unter dem Ersuchen mit, in Zukunft auch in den nächsten Forsten danach versehen zu wollen. Der Gemeinderath gibt seine Zustimmung. — Die Frau Joh. Geier, Wirthschafterin, klagt in einem Geheul Beschwerde, daß durch den jährlich mehrere Wochen andauernden sog. Weihnachtsmarkt resp. die deshalb aufgestellten Buden und Christbäume ihr Geschäftslocal am Markte vollständig verdeckt werde, wodurch ihre Einnahme erheblich nachlasse. Sie bittet deshalb für die Folge um Abänderung dieses Zustandes. Die Schrift war bereits dem Herrn Accis-Inspector Zehring zum Bericht hingewiesen und erwidert dieser, daß es z. B. fast unmöglich wäre, dem Geheul so zu entsprechen, daß das ganze Geschäftslocal, welches sehr weit von der eigentlichen Straße entfernt liegt, frei gehalten würde; jedoch habe er bereits den Marktmeister angewiesen, für die Folge einigermaßen Verlässlichkeit eintreten zu lassen. Der Gemeinderath befindet ebenfalls kein Einverständnis hiermit. — Der früheren Garfenschein des Curorchers, Fräulein Luitgart Barth, wurde der von dem Gemeinderath und Bürgerausschuß gefasste Beschluß, betr. Projektführung, zur Kenntnis gebracht. Sie theilt hierauf mit, daß Krankheit sie von der Ausübung ihrer Function abhalte und ersuche sie nochmals um Dispensation von ihrer eingegangenen Verpflichtung. Da die Projectacten bereits der königlichen Regierung zur Genehmigung vorliegen, kann der Petition vorläufig kein weiterer Bescheid mitgeteilt werden. — Herr Stadtbaumeister Kommerßhausen bringt die Angelegenheit betreffs der Uhr an der Bergstraße wiederholt zur Verhandlung im Gemeinderath; es sei dringend notwendig, das Aenderungs getroffen werde. Außer den bereits im December 1881 mitgetheilten Mängeln sei noch zu erwähnen, daß die Mängel bei der anhaltenden Kälte sehr größer würden; der täglich sich bildende Eiskrusten sei kaum mehr zu entfernen und müsse er oben im Thurme stets Licht hierbei anzünden. Die Seile der Gewichtsscheitel hingen frei im Thurme, sie würden beständig naß und schließlich zerreißen noch ein solches, wodurch dann die centnerschweren Gewichte herunterfallen könnten. Er habe mit dem Lieferanten der Uhr, Herrn Hödel, eine Besichtigung vorgenommen und erbielte sich dieser, das ganze Uhrwerk auf den Speicher, wo 1) genügend Schutz und 2) das nötige Licht vorhanden sei, herunter zu legen. Die Kosten würden die für Reparatur bereits zu Anfang dieses Jahres bewilligten 600 Mk. nicht übersteigen. Herr Stadtbaumeister Lemke empfiehlt Annahme des Vorschlags und wird hierauf beschloffen, von Herrn Hödel zunächst einen Kostenvoranschlag einzuliefern. — Mittheilung wird gemacht über das bekannte Resultat der kürzlich stattgehabten Weinprobe für die Curhaus-Restaurant und dementsprechend den Weinhandlungen Bertram, Kleit & Bagemann resp. B. Rosenstein der Zuschlag erteilt. Von den übrig gebliebenen Proben (30 Flaschen) sollen 10 an zwei arme Beamte, der Rest an das Versorgungshaus ausgeliefert werden. — Herr Bürgermeister Soulin gibt Kenntniss 1) von der Sitzung des Herrn Gemeinderaths Dr. v. Langenbeck gezeichneten Session eines Terrains für den Erweiterung der Kapellenstraße, 2) von einem mit dem communalständischen Verbands abgeschlossenen Kaufvertrag, betreffend die Anlage einer Allee an der Plattenstraße. Beide Verträge finden unter üblichem Vorbehalt Genehmigung. — Am 16. d. Mts. hat ein Termin behufs Feststellung der für den Erwerb des zur Anlage der Straße nach dem neuen Schlachthaus erforderlichen Terrains zu zahlenden Entschädigungen stattgefunden. Die sämmtlichen anwesenden gewählten Interessenten haben sich mit einer Vergütung analog der bei Gelegenheit der Expropriation von der Hessischen Ludwigsbahn gezahlten zufrieden erklärt. Von der Entschädigung des Bertram'schen, Wilhelm'schen und Weigenschen Grundstückes, welche zur Erweiterung der Ringstraße Verwendung finden müssen, soll vorläufig aus Sparsamkeitsrücksichten abgesehen werden. — Herr Stadtbaumeister Lemke legt das in Folge ihm gewordenen Auftrages von ihm gesammelte Material für den Rathhaus-Bau, wie solches in dem „Centralblatt für Bauwesen“ bereits Veröffentlichung gefunden hat, zur Kenntnissnahme vor. Der Gemeinderath beschließt, 6 Exemplare der betr. Blattnummern für städtische Rechnung zu beschaffen. — Herr Schlosser Hanson hat bekanntlich an seinem Bau in der Plattenstraße ohne Genehmigung einen vor die Straßenfront um 25 Ctm. vortretenden Risalit angelegt und in letzter Sitzung des Gemeinderaths ist beschloffen worden, die Angelegenheit zur Vorberatung und Begutachtung an die Baucommission zurückzuverweisen. Diese nun beantragt, mit Rücksicht darauf, daß z. B. Hanson bei der Ueberschreitung der Baufront durch das vor dieselbe um circa 25 resp. 35 Ctm. vortretende Risalit nicht im guten Glauben gehandelt, sondern sich wohl bewusst gewesen sein müsse, daß er für die Anlage die Genehmigung der Stadtgemeinde bedürfe, was durch Zeugenaussagen nachgewiesen ist, die nachträgliche Genehmigung zu verweigern und den z. B. Hanson zur Niederlegung des Risalits anhalten zu lassen. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. (Schluß folgt.)

(Das Stillschließungsfest des Wiesbadener Unterstützungs-Bund), welches vorgestern Abend im „Römeraal“ stattfand, erfreute sich eines so lebhaften Besuches, daß auch der kleine Saal noch in Anspruch genommen werden mußte. Nach einem durch die engagirte Capelle vorgetragenen Musikstück sang der Männergesangs-Verein „Friede“ den Schiller'schen Chor „Die Nacht“ mit Präcision und hieran reichte sich die Schlussrede des Directors Herrn Friedhofs-Aufsichters Jos. Mober. Die vorzügliche Aufmerksamkeit der Zuhörer bezeugenden Ausführungen des-

selben gaben ein Bild von der Gründung, dem Bestand und Wesen des Vereins, welcher zur Zeit die Zahl von 500 Mitgliedern überschritten hat. Nach Beendigung der Rede wurde der Director durch Fr. A. Hermann mit einem prächtigen Bouquet beehrt, wofür ihr in warmen Worten gedankt wurde. Die übrigen Vorträge „Betrachtungen am Krieger-Denkmal mit Musikbeilagen“, sowie die Gesänge fanden ungetheilten Beifall. Nach Beendigung des Programmes fand der Ball statt, welcher trotz der Ueberfüllung in bester Stimmung verlief. Während der Pause spendeten die Anwesenden 15 Mark für die Nothleidenden in Tyrol.

(Verein für Naturkunde.) Herr Dr. Hildebrand hat sich bereit erklärt, für die Mitglieder des naturwissenschaftlichen Vereins am Donnerstag Abend 8 Uhr im Casino seine bereits im Local-Gewerbeverein mit so großem Beifall demonstirten Modellmaschine vorzuzeigen und zu erläutern.

(Kaiser Béla I.) Gestern in früher Morgenstunde verschied im städtischen Krankenhaus hier selbst der frühere nassauische Regiments-Capellmeister Kaiser Béla. Ein schweres Leiden war den allerbetheilten Mann auf das Krankenlager, von dem er sich nicht wieder erheben sollte. Kaiser Béla hatte ein Alter von 62 Jahren erreicht. In Paris lebte in Ungarn am 18. Februar 1820 geboren, genoss der Bestrebungen seine musikalische Bildung vorzugsweise in Wien. 1854 verließ er die Kaiserstadt an der Donau, um in Berlin Bungal's Nachfolger bei dessen Capelle zu werden. 1855 kehrte er nach Wien zurück und übernahm die Direction des Lanner'schen Orchesters, ward aber im nächsten Jahre (1856) Dirigent einer österreichischen Militär-Capelle. Diese Stelle bekleidete er bis zum Jahre 1863, in welchem ihm die Regiments-Capellmeisterstelle hier selbst übertragen wurde. Nach dem Kriege von 1866 fand Kaiser Béla eine Zeit lang einer von ihm gegründeten Capelle vor, mit der er hier und in anderen Städten concertirte. In den letzten Jahren lebte er fast nur der Composition, seltener nur folgte er einem Aufste zur Uebernahme von Concert-Directionen. Gehörte Kaiser Béla unstreitig zu den populärsten Tanz-Componisten, so waren auch seine sonstigen Tonstücke (Quvertüren, Polpourris etc.) nicht minder geschätzt und beliebt.

(Todesfall.) Vorgestern starb hier Herr August Bösch im jugendlichen Alter von 24 Jahren. Der Verstorbene, bekanntlich ein talentvoller Schüler des Wert's, berechnete zu den schönsten Hoffnungen in seiner Kunst.

(Freunden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Vaterlandes“ 220 Personen.

(Das Brod für die hiesige Garnison) wird vom 1. Januar l. J. ab nicht mehr vom Besitzer der Dammermühle, sondern von der Militärbäckerei in Mainz geliefert; von demselben Zeitpunkt ab liefert die Fourage für die Artillerie- und Offizierspferde hiesiger Garnison nicht mehr ein Privat-Unternehmer, sondern das Probantamt zu Mainz.

(Die Karpen-Versteigerung), welche gestern am großen Weiler hinter dem Curhaus stattfinden sollte, mußte unterbleiben, da der Weiler des eingetretenen Frostes wegen nicht ausgesetzt werden konnte.

(Wesizwechsel.) Das Haus des Herrn Architekten Fürstchen Adelsbaderstraße 44 ging für den Preis von 82,000 Mk. in den Besitz der Frau Polack Wwe. dahier über. Der Abschluß geschah durch das Agentur- und Immobilien-Geschäft von G. Mahr hier selbst.

(Diebstahl.) In einem Hause der Lannusstraße wurde die Stube eines Mädchens mittelst Nachschlüssels geöffnet und demselben Spargelbeut entwendet. — Am verfloffenen Mittwoch Nachmittag wurden in einem Hause der Walramstraße aus einem verriegelten Toiletentisch 400 Mk. in Gold, Silber und Papieren gestohlen.

(Weitschneid.) Schon mehrfach, zuletzt am Samstag voriger Woche, ist in der Nerostraße am hellen Tage einem Milchmanne die Weitschneid vom Wagen entwendet worden.

(Denkt an die Vögel!) Das eingetretene Frostwetter treibt bereits die kleineren Vögel aus Wald und Feld in die Nähe der menschlichen Wohnungen. Da ist es wieder an der Zeit, für die darbedürftigen Vögel ein Wort der Fürbitte einzulegen, ihnen durch Einrichtung von Futterplätzen in Gärten und Höfen den Tisch zu decken. Brosamen und Küchenabfälle, die sonst nutzlos weggeworfen werden, geben, auf derartige Weise getheilt, den leicht beschwingten Gästen willkommene Mahlzeiten. (An das Amtsgericht zu Elville) ist Herr Amtsrichter Hellbach in Kirchheim verlegt worden.

(Personal-Nachricht.) Der Landgerichts-Director Waterloo in Stade (früher hier und in Limburg) ist zum Ober-Landesgericht Rath ernannt und an das Ober-Landesgericht zu Frankfurt a. M. versetzt worden.

### Kunst und Wissenschaft.

(In der Merkel'schen Gemälde-Ausstellung) ist unter den neu angekommenen Kunstwerken diesmal zunächst ein größeres Gemälde von Professor L. von Köhler (Frankfurt a. M.): „Belagerer“ hervorgehoben. Es zeigt uns den düsteren, weiten inneren Raum eines mittelalterlichen Hauses, in dem man eifrig Vorbereitungen trifft, einem ernstlichen Angriff der Belagerer zu begegnen. Die zahlreichen Figuren, wie die um dieselben her gestreuten Waffen, erklären die nistliche Situation der Bewohner des wohlbesetzten Hauses. Die Stimmung ist schön, das Colorit harmonisch. Das „Thierstück“ von J. Ratnischla (Düsseldorf), ein todt Hase, ist mit anerkennenswerthem Fleiß und Geschick durchgeführt. Das Ganze verräth gutes Naturstudium und wohlgeübten Farbensinn. Die größere Landschaft: „Partie bei Dresden“ von W. Zeitel (Dresden) zeichnet sich durch ihre feine Farbenstimmung, Naturwahrheit und über-



raschend schöne Perspective aus. L. Schulze (Waldhausen), hat mit seiner Wondschlein-Landschaft, Golf bei Neapel durch etwas starke Gegenläse in den Farben und große dunkle Massen Effect hervorzubringen erstrebt. Die vier kleinen Stimmungsbildchen von G. Arnold (München), sind von ganz besonderer Farbenfeinheit, leichter, eleganter Zeichnung und trefflicher Harmonie. „Die Orientalin“ von M. Sturm (München) spricht sowohl hinsichtlich der Auffassung, als auch in Bezug auf das Colorit weniger an. Auch das „Stillleben“ von M. Jost (München) dürfte zu den weniger gelungenen Werken dieses Künstlers zu zählen sein.

Unter den wenigen neu angekommenen Bildern der Galerie des Nassauischen Kunstvereins ist nur ein „Motiv an der Mosel“ von Paul Roden (Hannover) besonders erwähnenswert; das Bild ist klein, aber recht schön — eine Abendstimmung in leuchtender Farbengebung und schön kräftiger Pinselführung. Die „Rosen“ von A. Kärcher (Karlsruhe) sind fein und sorgfältig ausgeführt, wie alle Bilder dieser Künstlerin.

— (Neue Lieder.) Von Fräulein von Pfeilschifter, deren frühere Compositionen (5 Lieder für eine Singstimme) sich in der musikalischen Welt rasch eingebürgert und beliebt gemacht haben, sind kürzlich bei Rahm in Leipzig wieder 3 neue Lieder erschienen. Eines derselben ist nach einem Text von Heine: „Es hat die warme Frühlingsnacht“, componirt, die beiden anderen: „Du von hinnen ziehst“ und „Wer einmal recht empfunden der Trennung herben Schmerz“, sind stimmungsvolle Abschiedslieder mit Text von Valentin, unter welchem Pseudonym sich eine in Berlin lebende Dichterin verbirgt. Möchten diese neuen Gaben der talentvollen Künstlerin sich ebenso schnell Freunde erwerben wie die früheren.

— (Jules de Swert) ist in den letzten Tagen in Stuttgart mit gewöhnlichem großem Erfolge in zwei Concerten aufgetreten und außerdem von H. M. durch eine Einladung zur Mitwirkung in einem Hof-Concerte ausgezeichnet worden. Von Stuttgart aus begibt sich Herr de Swert nach Holland; auf der Durchreise dahin wird er jedoch hier noch bei einer Veranstaltung des Vereins der Künstler und Kunstfreunde und in einem Wohlthätigkeits-Concert mitwirken.

\* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 21.: „Fidelio“. Donnerstag den 23. (a. E.): „Alona“. Samstag den 25. (a. E. wiederh.): „Alona“. Sonntag den 26.: „Die Königin von Saba“. Montag den 27. (Vollvorstellung bei ermäßigten Preisen): „Der fliegende Holländer“. — Schauspielhaus: Dienstag den 21.: „Der Weichselreiter“. Mittwoch den 22. (a. E. wiederh.): „Die Ranzau“. Freitag den 24.: „Die Ranzau“. Samstag den 25. (a. E.): „Opfer um Opfer“. Sonntag den 26. (a. E. wiederh.): „Opfer um Opfer“.

### Aus dem Reiche.

\* (Die Orden des Kaisers.) Kaiser Wilhelm wäre, so schreibt man, in der Lage, ein Vierteljahr hindurch täglich einen anderen Orden anlegen zu können, so viele Ehrenauszeichnungen sind dem greisen Monarchen im Laufe seines Lebens zu Theil geworden. Der Kaiser verfügt genau über 90 Orden und Ehrenzeichen resp. Denkmünzen, von denen 69 ihm von fremden Monarchen verliehen wurden. 13 davon sind Auszeichnungen, welche der Soldat erhält, und welche im Knopfloch (an der Schnalle) getragen werden. Die erste derartige Auszeichnung, die seiner Zeit dem Prinzen Wilhelm zu Theil wurde, war der russische St. Georgs-Orden IV. Classe, den der damalige „Capitän“ acht Tage nach der Schlacht von Bar-sur-Aube, am 5. März 1814, erhielt. Fünf Tage später wurde im Hauptquartier von Chaumont der 17jährige Jüngling mit einer der ehrenvollsten preussischen Decorationen, mit dem Eisernen Kreuz II. Classe, geschmückt, dessen Senior der Prinz am 3. August 1840 wurde. Nachdem Prinz Wilhelm preussischerleits am 3. August 1814 die Kriegsbienkenmünze jenes Feldzuges erhalten, brachte ihm der 30. März 1828 in St. Petersburg die russische Medaille für den Einzug in Paris. Von preussischen Ehrenzeichen erhielt dann der General-Lieutenant Prinz Wilhelm am 23. März 1881 das Dienst-Auszeichnungskreuz, während die übrigen Orden der König resp. der Kaiser bei der jedesmaligen Stiftung in den letzten Feldzügen anlegte. Von nichtpreussischen derartigen Orden besitzt der Kaiser noch: bairische, bessische, italienische, schauenburg-lippische, westfälische (Schwerin und Strelitz), österreichische, russische und schwedische Militär-Verdienst- resp. Tapferkeits-Medailles. Weitere nichtpreussische Orden aus allen Ländern der Welt, worunter weder Hawaii (Verdienstorden Camahameha I. Großkreuz), noch San Marino, weder Mexico noch Monaco, weder Persien (Portrait des Schahs in Brillanten), noch Siam (Maha-Bara-Bhru-Orden) fehlen, besitzt der Kaiser 56.

\* (Der Bestand der Reichsmarine.) Die soeben erschienene Rang- und Quartier-Liste der kaiserlichen Marine gibt uns in Betreff der Organisation unserer deutschen Marine folgende interessante Aufschlüsse: Wir besitzen außer dem Chef der Admiralität (v. Stosch), 1 Vice-Admiral (Batsch), 5 Contre-Admirale (Berger, Livonius, Graf v. Rons, v. Wiede und Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen-Philippsthal-Barchfeld), 30 Capitän zur See, 44 Corvetten-Capitäne, 1 Generalmajor (Graf v. Hardenberg, Commandant der Stadt Kiel), 1 Oberst, 1 Oberstleutnant und 2 Majors. An Schiffen besitzen wir 13 Schlachtschiffe (7 Panzer-Fregatten und 6 Panzer-Corvetten), — von diesen führt „König Wilhelm“ die meisten Kanonen, nämlich 23. Je 16 Kanonen haben „Friedrich Karl“ und „Kronprinz“. Den stärksten Besatzungsstat hat „König Wilhelm“, nämlich 723 Mann.

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

demnächst haben „Kaiser“ und „Deutschland“ je 602 Mann. Ferner zählt die deutsche Flotte 31 Kreuzer, nämlich elf gedeckte Corvetten, zehn Glattschiffs-Corvetten, fünf Kanonenboote (Albatrossklasse) und fünf Kanonenboote 1. Klasse. Außerdem gehören zur Reichsmarine 30 Küstenverteidigungs-Fahrzeuge (1 Panzer-Fahrzeug, 14 Kanonenboote und 15 Torpedoboote). Endlich noch acht Aviso's, zwölf Schulschiffe und 2 Transport-Fahrzeuge.

— (Die Ueberfüllung im Baufach) ist so groß, daß nur ein sehr kleiner Theil der geprüften Bauführer Aussicht hat, im Staatsdienst angestellt zu werden. Es haben nämlich die zweite Staatsprüfung im Baufache bestanden in den Jahren:

1877/78	78/79	79/80	80/81	81/82	(von October zu October)
92	95	133	126	148	Bauführer, während in derselben

Zeit als Regierungsbaumeister angestellt sind:

1877/78	78/79	79/80	80/81	81/82	(von October zu October)
11	22	15	11	39	Baumeister.

Wie viele der Nichtangestellten in Provinzial-, Communal- oder Privatämtern übergetreten sind, läßt sich nicht feststellen, jedenfalls aber bleiben noch so viele Staatsdienst-Aspiranten übrig, daß ihre Zahl in einem sehr ungünstigen Verhältnis zu der Zahl der vacant werdenden Stellen steht.

\* (Postalisches.) Der Meistbetrag der Postanweisungen nach Dänemark ist von 355 auf 360 (Dänische) Kronen erhöht worden.

### Bermischtes.

— („Die Arche Noah.“) Welch gewaltige Lasten Vater Rhein auf seinem breiten Rücken zu tragen vermag, beweist die Thatfache, daß ihm sogar eine „Arche Noah“ aufgebürdet worden ist, d. h. nicht die sündfluthliche, sondern eine erst vor Kurzem gebaute — ein mächtiger eiserner Schlepplahn dieses Namens, von nicht weniger als 20,000 Centner Tragfähigkeit, der gegenwärtig im Hafen zu GutsMuthsburg bei Mainz vor Anker liegt. Die „Arche Noah“ war mit Stahlseilen für die Hessische Ludwigsbahn beladen, welche mittels Dampftrahnen direct auf die Eisenbahn gebracht wurden. Zur vollständigen Entladung dieses Ungeheuers waren nicht weniger als 91 Wagen à 200 Centner erforderlich, ungefähr soviel, wie vier Güterzüge in vollständig beladenem Zustande befördern. Die „Arche Noah“ dürfte eines der größten Lastschiffe auf dem Rhein sein. Welche Lasten, wieviel Güterzüge hat nun erst ein gefüllter überseeischer Transport-Dampfer im Felde!

— (Das Unglück der „Westfalia“.) Die Nachricht, daß der mit der „Westfalia“ zusammengeflozene Dampfer untergegangen sei, bestärkt sich glücklicherweise nicht. Wie das „Journal de Havre“ meldet, war es der Dampfer „Monette“, welcher den Depesch- und Passagierdienst für die überseeischen deutschen Dampfer von Havre aus versieht. Der Dampfer verlor beim Zusammenstoß seinen großen Mast, ein Boot und einen Theil der Schanzbefeuerung. Die Insassen des ihnen zu Hülfe gelangten Bootes der „Westfalia“ sahen nur den schwimmenden Mast und dann eine hoch aufschlagende Flamme. Als sie auf die Erscheinung zuruckerten, bemerkten sie nichts mehr und kamen daher zur Ansicht, das Schiff sei gesunken. Die waderen Seeleute rudereten noch sieben Stunden bei stürmischer See umher, in der Hoffnung, einige Menschenleben retten zu können und konnten selbst erst nach 80 Stunden, während welcher Zeit sie entsetzlich durch Hunger litten, gerettet werden. Das verlorene gelaubte Schiff war inzwischen in Sicherheit gebracht.

— (Schiffsunglück.) Aus Bremen, 18. November, wird berichtet: Die Rettungssituation Bremer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphirt vom heutigen Tage, daß die deutsche Bark „Ceres“ am Varserortriff gestrandet sei. Dieselbe war mit Kohlen von Shields nach Danzig bestimmt. Sechs Personen wurden gerettet durch das Rettungsboot „Graf Behr-Regendam“. Infolge eines Sturmes aus Nordnordost war das Boot sechs Stunden unterwegs. Zwei von der Besatzung sind ertrunken, einer ist nachträglich gestorben. Wegen des an Bord gebliebenen Capitäns muß das Rettungsboot noch einmal zur verunglückten Bark hinaus.

— (Explosion.) In Glanely (England) sind in Folge der Explosion einer Dynamitfabrik drei Arbeiterinnen und zwei Arbeiter getödtet, sowie sieben Personen verwundet worden.

— (Paul Morphy.) Der berühmte Schachspieler Paul Morphy, der Classifier des Schachspiels, wie man ihn zu nennen pflegte, ist vor einigen Tagen in New-Orleans gestorben.

\* (Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Silezia“ von Hamburg, „Berra“ und „Ober“ von Bremen am 18. November in New-York angekommen.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

**Reell!** Hühneraugen entfernt auf schmerz- und gefahrlos Weise sicher Kessel's rühmlich bekanntes Hühneraugenpulver. Preis à Dose M. 1, welcher Betrag b. Nichterfolg zurückerstattet wird. Depot nur b. Dahlem & Schild, Langg. 3. 10801

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. — (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)



Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

## *Schwarzer Cachmir,*

*nadelfertig,*

5401



**in Qualität und Preis unübertroffen,**

empfehlte in **grösster Auswahl**

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

# Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

 **Grösste Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.** 

12032

**Grösste Auswahl in Einsätzen.**

**Herrn-Hemden** mit leinenen, dreifachen Einsätzen von **6 Mark** an.

## **Theodor Werner,**

**Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.**

### **Wahl-Verein**

**der deutschen Fortschrittspartei.**

**Heute Dienstag den 21. November**

**Abends 8 1/2 Uhr**

findet im Saale des „**Deutschen Hofes**“ dahier die **ordentliche Generalversammlung** statt.

#### **Tagesordnung:**

1. Bericht über Umfang und Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Beschlussfassung über die fernere Vereinsthätigkeit.
4. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder des Vereins werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. Der Vorsitzende des Vorstandes:

13446

**F. Schenck.**

**C. Langer**, Klavierstimmer und Reparatur, spielen bei **Gesellsch., Thee- und Tanzkränzchen.** 13364


**Antiquitäten** mit Resonanzboden (heines Kimm-Röbel) zu verkaufen Webergasse 45. 11705

**Wollene gehäkelte Kinderkleidchen,  
Jäckchen und Röckchen,  
Kinderkapuzen**

empfehlte in großer Auswahl zu billigen Preisen  
9701

**W. Ballmann**, Langgasse 13.

### **≡ Ausverkauf. ≡**

 **Umzugshalber verkaufe mein  
großes Lager in**

**Gastronomen, Ampeln jeglicher Art,  
Lampen und Beleuchtungs-Gegen-  
ständen** etc.

**zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

**Nic. Kölsch,**

**Kirchgasse 15,**

9230



## Stadtbezirksraths-Sitzung.

Die nächste Sitzung des Stadtbezirksraths findet **Dienstag den 21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr** beginnend, in meinem Bureau, Adolphstraße 10 dahier, mit folgender Tagesordnung statt: 1) Beschlussfassung über die Hülfeleistung seitens der hiesigen Stadtgemeinde bei auswärtig ausbrechenden Bränden; 2) mehrere Beschwerden wegen verweigerter Armenunterstützung. Wiesbaden, 18. November 1882. Der Rgl. c. Amtmann. Matuschka, Sanbrath.

## Bekanntmachung.

Die von den Architekten Kreizner und Hatzmann beantragte, vom Gemeinderath und Bürgerausschuß genehmigte **Abänderung** der in dem **Fluchtlinienplan** für die Districte „**Rohlfors**“ und „**Heiligenborn**“ vorgesehenen Straße **J, K, L, M** der Karte hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird der abgeänderte Plan nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen etc., mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den abgeänderten Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, vom 20. d. M. bis zum 18. December cr., bei dem Gemeindevorstand anzubringen sind.

Wiesbaden, 17. November 1882. Der Erste Bürgermeister. Schlichter.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1000 Stück Hundemarken für das Jahr 1883 soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind bis zum **27. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** verschlossen unter der Aufschrift „**Submission auf Lieferung von Hundemarken**“ im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, abzugeben. Dasselbst können auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, 18. November 1882. Schlichter.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 24. November Abends 7 1/4 Uhr:

## V. CONCERT

unter Mitwirkung

des Violin-Virtuosen Herrn **Marsick** aus Paris, und des auf circa **60 Musiker verstärkten städtischen Curorechesters** unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mark, II. reservirter Platz 3 Mark, nicht-reservirter Platz 2 Mark.

Die **Gallerie rechts** wird nur erforderlichen Falles geöffnet. **Karten-Verkauf** an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Wo bleibt der Schutz gegen die Unbilden des Wetters am **Rochbrunnen**?

Ein **Rochbrunnenwasser-Trinkender** aus der Rhein- und einer aus der Karlstraße hier. 13039

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 109 **N. Hess, Rönial. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreutigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 107**

Decken w. gest. und Wolle geschl. Schwalbacherstr. 27. 11019

## Aechter Medicinal-Tokayerwein

aus der

2891

Hof-Ungarwein-Handlung

**Rudolf Fuchs,**

PEST. HAMBURG. WIEN.

Dieser Wein, dessen Reinheit und Vorzüglichkeit durch zahlreiche Analysen bewiesen, ist in Folge seiner grossen Milde und seines geringen Alcohol-Gehalts als ein wirksames Stärkungsmittel für Kranke, Reconvalescenten, Frauen und Kinder bestens zu empfehlen.

Detail-Verkauf in 1/2, 1/3 und 1/4 Original-Flaschen à Mk. 3, Mk. 1.50 und 75 Pfg. in Wiesbaden bei den Herren: **Georg Bücher**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse, **A. Cratz**, Langgasse 29, **Aug. Engel**, Hoflieferant, **J. C. Keiper**, Delicatessen-Handlung, **Aug. Koch**, Mühlgasse 4, **F. A. Müller**, Adelhaidstrasse 28, **A. Schirmer**, Markt 10, **A. Schirg**, Hoflieferant, **W. Simon**, Droguenhandlung, Burgstr. 8, **F. Strasburger**, Delicatessen-Handlung, **E. F. Gallien & Co.**, vorm. J. H. Lewandowski, Neugasse 16, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9.

Nur echt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht“.



**Malz-Extract** und **Caramellen** von **L. H. Plösch & Co., Breslau.**

Die durch zahlreiche Dank-schreiben anerkannt bewährtesten u. besten diätetischen Genußmittel b. **Husten, Reuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden** vom einfach. **Catarrh** bis zur **Lungenschwindsucht**. — Wir machen darauf auf-merk-sam! — Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein amtliches **Dankschreiben** der Haupt-verwaltung des **rothen Kreuzes** in St. Petersburg.

\* **Extract** à Flasche 1, 1.75 und 2.50 **Malz. Caramellen** à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in **Wiesbaden** bei **August Engel**, Hoflieferant, in **Biebrich** bei **A. Vigener**, Hofapotheke. 124

## Aechten Berliner Getreide-Kümmel

von **J. A. Gilka**

empfiehlt äußerst billig. Bei 5 und 10 Fl.-Abnahme Preis-ermäßigung. **A. Schmitt, Mehrgasse 25. 12742**

## Kaffee.

Empfehle einen wirklich feinen **Neilgherri-Kaffee**, der den weitgehendsten Geschmacksanforderungen entspricht, schon zum Preise von **Mt. 1.20 roh** und **Mt. 1.40 gebrannt**, sowie meine sämtlichen Kaffee's in diversen Sorten stets frisch ge-brannt, rein und kräftig schmeckend, zu bedeutend ermäßigten Preisen, bei Mehrabnahme entsprechender Rabatt.

**Zucker**, sowie sämtliche Colonialwaaren immer noch zu den bekannten billigen Preisen.

**A. Renner,**

13023

kleine Burgstraße 1.

## Tafel-Honig,

span., garantiert rein, per Pfd. 60 Pfg., empfiehlt **A. Schmitt, Mehrgasse 25. 12743**



# Baron Liebig's Malto-Leguminose-Mehl, Chocolate, -Chocol.-Pulver u. -Cacao.

Alleinige Fabrikanten: Starker & Pobuda, Kgl. Hofliefer., Stuttgart.  Beste, blutbildende und leichtverdauliche Nahrungsmittel von ersten medicin. Autoritäten warm empfohlen. — Niederlagen in Wiesbaden bei C. Bausch, Langgasse 35, Dahlem & Schild, Aug. Engel, J. C. Keiper, Emil Moebus, F. A. Müller, J. Rapp, Goldgasse 2, J. Schaab, A. Schirg, H. J. Viehoveer. — In Biebrich bei F. Schneiderhöhn. 11241

## Trauben.

Ich zeige hiermit den geehrten Herrschaften resp. Kunden an, daß ich von jetzt ab noch drei Wochen lang Bissbomer als auch rheinische Trauben in schönster Waare zum Verkauf führe. Achtungsvoll

13064 **Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

Die ächten Blue Points

**Austern** per Dutzend Mk. 1,10

empfehlte frische Sendung

12830 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Ia Zwetschen-Latwerge**

per Pfund 30 Pfg.

12782 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

**Spanische Tafel-Feigen,**

per Pfund 60 Pfg., empfiehlt frische Sendung  
13226 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Medicinal-Leberthran**

bester Qualität empfiehlt

12251 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**


Eine neue Sendung feinsten

**Berger Medicinal-Leberthran**

empfehlte **H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.** 12733

**Kartoffeln-Verkauf (Pfälzer).**

Prima gelbe Sandkartoffeln per Malter 7 Mark franco Haus gegen Cassa zu haben bei  
12585 **W. Müller, Bleichstraße 8.**

 In den ersten Tagen treffen mehrere Waggons der vorzüglichen gelben Sandkartoffeln ein und liefert das Malter (200 Pfund) zu 7 Mark frei in's Haus

**Friedrich Eschbacher,**  
Hermannstraße 12 im Laden.  
13390

**Prima Sandkartoffeln,**

rothe und gelbe, treffen von heute an wöchentlich in Wagon-Ladungen hier ein und empfehle ich solche für den Winterbedarf.

**A. Schott, Michelsberg 4.** 9643

**Deutsches Leder-Öl**



empfehlte in Flaschen à 25 Pfg. und in Blechbüchsen à 60 Pfg.  
12731 Die Droguenhandlung von **H. J. Viehoveer.**

**Äpfel,** verschiedene Sorten, feine und Kochäpfel, **Ch- und**  
**Kochbirnen** zu haben Mauergergasse 8 im Hofe rechts. 10393

## Zahnschmerzen

werden beseitigt Bebergasse 37, eine Stiege links. 12275

**Bergmann's**

 Theerschwefel-Seife, 

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wornekinck,**  
Bebergasse 30, und **H. J. Viehoveer.** 5233

## Hühneraugen

beseitigt man ohne Schmerzen und Gefahr durch den Gebrauch des **Polodins**, in Flaschen à 75 Pfg.

Den Alleinverkauf habe Herr **H. J. Viehoveer,**  
Marktstraße 23, gegeben. 1107

**T. Fresenius, Apotheker.**

**Pneumatische Thüerschließer**

(Reichspatent No. 13839),

schließen vollständig geräuschlos jede Thüre, empfiehlt



**C. Kalkbrenner,**  
Hoflieferant.

13220

**Tisch-Bestecke,**

**Messer, Gabeln und Löffel** in größter Auswahl bei  
12952 **M. Rossi, Binnlecker, Metzgergasse 3.**

Eine eigene **Chimney-Einrichtung**, reich geschmückt, bestehend aus: Buffet, Auszugstisch mit 6 Einlagen, **Servirtisch, Spiegel**, ca. 3 Meter hoch und Divan, etue ditto (Renaissance); eine hochfeine, neue **Schlafzimmer-Einrichtung**, matt und in Glanz, bestehend aus: 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachtschränken und **Spiegelschrank**, sowie schwarze **Salon-Möbel** sind sehr billig abzugeben. 12626

 **22 Michelsberg 22.** 

**Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polstermöbel zu Selbstkostenpreisen.**

**A. Leicher, Adelsheidstraße 42.** 3942

Eine neue **Pompadour-Garnitur**, bestehend aus einem Sopha und sechs Sesseln, gut gearbeitet, sehr preiswürdig zu verkaufen **Michelsberg 8.** 7563

Ein gutes **Billard** mit amerikanischen Banden, 3 neue elsend. **Ballen** (Kaufpreis 75 Mk.), **Billarduhr, 12 Billardstöße** und sonstiges Zubehör zum festen Preis von 250 Mk. abzugeben. Näheres Expedition. 9143

Ein Paar französische **Bettstellen**, elegant, zu verkaufen **Bebergasse 45.** 11703

**Gebrauchte Fenster** mit Umrahmung von Stein nebst **Läden, 1,08 Mtr. lichte Breite und 1,97 Mtr. lichte Höhe,** zu verkaufen **Kirchgasse 21.** 11001

2 kleine **Wapp-Ständchen** billig zu verk. Näh. Exped. 12704



# Druckarbeiten für die Weihnachtszeit

fertigt in eleganter Ausstattung die

**T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,**  
Langgasse 27.

## Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern empfiehlt die haltbarsten Verdrängungs-  
stränge per Meter 25 Pfg. incl. des Befestigungs

**C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,**  
12981 Hafnergasse 4, nächst der Webergasse.

## Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,

Hand- und Reisekoffer, Schließkörbe, Taschen bei  
**Jos. Fischer, Metzgergasse 14,**  
9458 Eingang durch den Galanterie- & Spielwaren-Laden.

## Pat. Fuß- und Handwärmer

mit Füllung,

je nach Größe ca. 8—16 Stunden die Wärme haltend  
und daher auch auf der Reise zu verwenden, sind sowohl fein  
vernickelt als zum Ueberziehen mit Stickerie u. eingerichtet,  
vorräthig bei

**Bimler & Jung,**  
12970 Langgasse 9.

Selbstverfertigte

## Bettwärme-Flaschen

von Binn zu 5, 7 und 9 Mark; auch wird altes Binn in  
Umtausch und Kauf angenommen bei

12951 **M. Rossi, Binngießer, Metzgergasse 3.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
X 18 Kirchgasse. Kirchgasse 18. X

Da ich bis zum April 1883 mein Geschäft verlege  
und noch zu große Vorräthe in allen Arten Oefen,  
Kochgeschirren, Stabeisen u. s. w., sowie Haus-  
haltungsgegenständen, Bau-, Acker- und Hand-  
werksgeschirren auf Lager besitze, so verkaufe ich  
dieselben unter bedeutend herabgesetzten und festen Preisen.

12879 **Abr. Stein.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Feuer- und diebstahlsichere

## Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

**W. Philipp, Schlosser,**  
3 Dambachthal 8.

## Ankauf

getragener Herren- und Damenkleider, Betten,  
Möbel u. s. w. **S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.** 12875

Gesucht 2/3 Plätze, nebeneinander, erste Rang-  
loge oder Ranggalerie für das Winter-Abon-  
nement. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre F. A. 40  
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13358

Ein Waschränken mit Marmor (Kupbaum) zu ver-  
kaufen Webergasse 45. 11704

Unterzeichneter empfiehlt sich, wie in früheren Jahren, im  
Zubereiten von **Diners und Soupers**, sowie bei  
sonstigen Festlichkeiten. (Cuisine française.) Einzelne Platten  
werden auf Bestellung geschmackvollst arrangirt geliefert.

Herr Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstraße, wird die  
Güte haben, geehrte Aufträge für mich entgegen zu nehmen.

Hochachtungsvoll

**Karl Kilian, Chef de cuisine,**  
27 Dogheimerstraße 27.

NB. Beste Empfehlungen von höchsten Herrschaften. 10342

## W. Petri, Chef de cuisine,

empfehlte sich im Zubereiten von **Diners, Soupers,**  
kalten und warmen Platten aller Art.

**Michelsberg 20, Delicatessen-Geschäft.** 13151

## Privat-Restauration.

Hiermit bringe ich meine schon seit 25 Jahren bestehende  
Restauration in Erinnerung und empfehle neben einem guten,  
billigen Mittagstisch, sowohl in als außer dem Hause, das  
Zubereiten von Familien-Diners und Soupers; auch  
ertheile ich vollständige Pension.

**Fran Catta Wwe.,**  
12578 Taunusstraße 55.

## Thee

in guten Qualitäten zu civilen Preisen empfehlen

**F. Urban & Co, Langgasse 11,**  
12828 Thee- & Weinhandlung.

Thee in größter Auswahl, Niederlage von der weltbekannten  
Firma Robert Scheibler in London und Cleve  
(Preis-Courant gratis),

**Cacao, Chocolate** von den renommirtesten Fabriken,  
feine Vanille-Block-Chocolate à M. 1.20

empfehlte **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 10780

**Galantine von Kalbsbrust** mit Gelée à Portion 50 Pf.,

**Salm en Majonnaise** . . . . . à „ 90 „

**Homards en Majonnaise** . . . . . à „ 90 „

**Strassburger Gänseleber-Pastete** 1.50 „

kalte und warme Braten täglich frisch empfiehlt zu  
den billigsten Preisen

**W. Petri, Chef de cuisine,**  
13152 Delicatessen-Geschäft, Michelsberg 20.

Das Eintreffen der

## Gemüse- und Obst-Conserven

zeige hiermit an und offerire solche äußerst billig.

12746 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Sammelfleisch** 36 Pfg., Reule 40 Pfg. zu  
haben Römerberg 20. 13262

Drei Auslagelaternen mit Metallreflector für  
Petroleum, complet mit Stange für Erkerbeleuchtung (fast  
noch neu), à 25 Mark zu verkaufen Langgasse 48, 3. St. 12864



**Chr. Klee, Goldarbeiter,**

24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller **Gold- und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Verfilberungen.** Werkstätte im Hofe, Barterre. 9163

**Otto Lommel, Oranienstraße 18,**

Uhrmacher (etabliert seit 1875),

empfiehlt sich in Reparaturen von **Uhren, Spieluhren** u. unter Garantie, übernimmt das **Aufziehen von Uhren** in Hotels, Bade- und Privathäusern per Jahr zu 8 Mark. 8784

**Günstiger Gelegenheits-Kauf.**

Meine sämtlichen **Alfenide- und Britannia-Waaren** verkaufe von jetzt ab (um mit diesen Artikeln gänzlich zu räumen) zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

**E. Beckers,**

12596

Langgasse 50, am Kranzplatz.

**Kunst-, Druck- & Mode-Färberei,**  
Chemische Wasch- & Garderobe-Reinigungs-Anstalt von  
**Wilh. Bischof,**

Firma Bischof &amp; Schütz,

gr. Burgstraße 10, Wiesbaden, gr. Burgstraße 10.

**Färberei**

für seidene, wollene und gemischte Stoffe, ungetrennte Herren- und Damen-Garderoben, Teppiche, Tischdecken, Möbelfstoffe, Gardinen in Rips, Damast, Plüsch u.

**Chemische Wascherei**

für ungetrennte Damen- und Herren-Garderoben, Gesellschafts- und Ball-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelfstoffe, gestickte und wattierte Gegenstände u.

**Strauß- und Schmutzfedern** werden gereinigt, gefärbt und getraut.

NB. Auch nehme ich in meiner Färberei, **Walramstraße,** die Waaren an. 11029

**„Swallow“****Bi- & Tricycles.**

Auerkannt unüber-  
troffen in Leichtigkeit  
und Dauerhaftigkeit.  
Feinst. engl. Fabrikat.  
Originalpreise.



General-Vertreter: **Franz Thormann,**  
Schwalbacherstraße 30 & 45.

Tricycles zu vermieten.

7461

**Tisch-Lampen**

von 2 Mk. 50 Pfg. an bis 36 Mark,

**Hängelampen mit Flaschenzug**

zu 6, 7, 9 bis 30 Mark,

2-, 3-, 4- und 6stimmige Lüster für Petroleum von 16 bis 70 Mark, ferner alle Sorten **Lampenbrenner** mit Rund-, Salon- und Duplexbrenner in größter Auswahl.

12953 **M. Rossi,** Binngräber, Webergasse 3.

Eine **Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung,** einzelne Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 10004

**Langgasse 32.**

Heute und alle folgenden Tage bis zum Schlusse d. J., nur Sonntage vorerst ausgenommen:

**Fortsetzung des zc. Dicke'schen (Konkurs-) Ausverkaufs (Tapissierwaaren).**

13296

**H. Mitwich,** Konkursverwalter.**Hochelegante Damen- & Kinderschürzen**

in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfachere Sorten, ferner **Küchen- und Hausschürzen** jeder Art empfiehlt in reichster Auswahl billigst

157

**F. Lehmann,** Goldgasse 4.**16 Ad. Lange. 16****„Nur“****18 Mark**

kostet ein 1/2 Dutzend

**Damen-Hemden**

mit eleganter Stickerei. 86

**16 Wäsche- & Hemden-Fabrik. 16****Westen** für Herren, Damen und Kinder,

zu billigsten Preisen. **Strumpfaustriken** schnell mit passender Wolle vorzüglich und billigst in der

**Maschinen-Strickerei** von Frau **M. Hübinger,**

24 Langgasse 24, Hinterhaus, 1. Stock. 13323

NB. Aufträge für **Weihnachten** bitte frühzeitig aufzugeben.

**Reelle und billigste Quelle**  
**aller Haararbeiten.**

**Flechten aus prima Haaren**

von 4 Mark an.

Anfertigung von Flechten aus Wirrhaaren.

Reparaturen, wie Färben rasch und billig.

**3 Grabenstrasse 3,**

nächst der Marktstraße.

12660

**Carl Brodtmann, Friseur aus Wien.**

Alle Arten **Damen- und Kinder-Kleider** werden geschmackvoll und billig angefertigt Bleichstraße 33, Barterre, bei **Geschw. Gilles.** 13302

**Antiken in Porzellan, Schmuck** und sonstige Gegenstände in Gold und Silber, welche sich zu Weihnachtsgechenken eignen, sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 13194



# Mein Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft

befindet sich jetzt wieder

**49 Kirchgasse 49.**

13434

Ph. Schlick.

## Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse  
der ersten  
medicin. Autoritäten.



Goldene Medallien  
an verschiedenen  
Ausstellungen.

Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

**Henri Nestlé,**  
Vevey (Schweiz).

98

## Vereinigungs-Gesellschaft f. Steinkohlenbau im Wurm-Revier zu Kohlscheid.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass ausser unserem Vertreter Herrn **Otto Wenzel** auch noch Herr **Wilh. Linnenkohl** in Wiesbaden sich verpflichtet hat, seinen ganzen Bedarf an mageren (Anthracit-) Kohlen ausschliesslich von uns zu beziehen und dass derselbe diese, insbesondere auch unsere mageren Würfelkohlen für Füll- und Reguliröfen, stets auf Lager vorrätig hält.

Kohlscheid, den 7. November 1882.

**Die Direction.**

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, halte ich mich bei Bedarf zur Lieferung in:

**Kohlscheider** gew. mageren (Anthracit-) **Würfelkohlen** für amerikanische und andere Regulir- und Füllöfen,

**Kohlscheider** gew. Flamm-**Würfelkohlen** für Ofen- und Herdbrand (Flammen brennend),

**Kohlscheider** gew. magere und Flamm-gemischte **Würfelkohlen** für Regulir-Füll-, sowie Porzellan-Ofen und Herdbrand,

**Kohlscheider** Steinkohlen-**Briquettes** für Porzellan-Ofen,

unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens empfohlen.

**Wilh. Linnenkohl,**

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.  
12686 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

Eine schöne, eichen-geschmückte **Speisezimmer-Einrichtung** ist sehr billig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 5107

**Weißdornpflanzen** für lebende Hecken sind billig zu haben bei Gärtner **Claudi**, **Wellritzthal.** 12721

Ein großer **O.-al-** oder **Corridor-Ofen** von **Kallbrenner** billig zu verkaufen **Webergasse 45.** 11702

Verbrennung  
staub- und rauchfrei.

## Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. **Ruhrkohlen**, buchene **Holzkohlen**, tieferes ff. **Anzündeholz**, sowie buchene **Brennholz**, **Lohfuchen** und **Schnellzünder** empfiehlt

**Heinr. Heyman**, **Mühlgasse 2.** 7348

## Ruhrkohlen

in gewaschenen und griesfreien **Ruß I**, **Sandstücken** und **Briquettes**, namentlich für **Bimmerheizung** in **Porzellan-** und **Füllöfen**, **Brocken** und **Förderkohlen**, besonders für **Küchen-Feuerung**, empfiehlt in **prima Waare** zu entsprechend billigen Preisen

**August Koch**, **Mühlgasse 4.** 9400

## Kohlen,

stets **frische Sendungen** und **prima Qualitäten**, empfiehlt

**Otto Laux**, **Alexandrastrasse 10.**

**Lager:** An der **Taunusbahn.**

2899

## Ruhrkohlen,

beste Sorte, per **Fuhre 20 Centner franco Haus Wiesbaden**, über die **Stadtwaage**, gegen **Barzahlung 16 Mark 50 Pfg.** empfiehlt

**A. Eschbacher.**

**Siebrich**, den 6. November 1882.

12338

## Anzündeholz,

tieferes, fein gespalten und schön trocken, per **Centner 2 Mk.**, sowie **Lohfuchen** per **100 Stück Mk. 1.50** empfiehlt

12337

**Eduard Cürten**, **Kirchgasse 22.**

**Klein**, **Ofenseher** und **Pußer**, wohnt

**Serrnmühlgasse 3.**

9208

Ein **Pferd** zu verkaufen **Moritzstrasse 11.**

13397

## Unterricht.

## Privat-Unterricht.

Eltern von Knaben zwischen 10 und 15 Jahren, welche in **Gymnasialfächern** **Privat-Unterricht** bedürfen, kann ich einen hier zur **Kur** weilenden **Candidaten der Philologie** empfehlen. Ich bitte, sich **dieserhalb** an mich zu wenden.

**Dr. v. Strauss**, **Kgl. Polizei-Director.** 13347

Eine geprüfte **Lehrerin** wünscht **Privat- und Nachhilfsstunden** gegen **mäßiges Honorar** zu geben. **Näh. Exped.** 11936

**Privatunterricht** in der **Kalligraphie** und den **Contorwissenschaften**, auch für **Damen**. **Filiale von Reumann's priv. Institut**, **Erfurt**, **Wiesbaden**, **Langgasse 34.** 12877

Eine **junge Dame**, welche mehrere Jahre am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet, wünscht gegen **mäßiges Honorar** **Gefang- und Clavier-Unterricht** zu erteilen. **Beste Empfehlungen** der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite.

**Gef. Offerten** unter **K. B. 24** an die **Exped.** erbeten. 9224

**Musik- und Sprach-Unterricht** 75 Pfg. die Stunde. Näheres in der **Exped. d. Bl.** 13141

**Violin- und Trompeten-Unterricht** wird bei **mäßigem Honorar** gründlich erteilt. Näheres **Wellritzstrasse 46** im **Sinterhaus**, **1. Stod.** 9801

**Mädchen** im **Alter** von **7-14 Jahren** werden gegen **mäßiges Honorar** in allen **weiblichen Handarbeiten** unterrichtet

**Albrechtstrasse 35.** 13310



Alle Arten Weiszeug, wie auch Ausbessern wird angenommen bei Frau Anna Erdmann Wwe., Kirchgasse 11, Seitenbau rechts. 12757

## Immobilien, Capitalien etc.

### Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 82  
Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.  
An- und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher Art, Hofgüter u. Pachtungen durch das Bureau für Liegenschaften von Jos. Imand, Weißstraße 2. 37

### Villa mit Stallung,

Sonnenbergerstraße, Parkstraße, Paulinenstraße, Rosenstraße, Blumenstraße, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter Angabe der Zimmerzahl und des Preises unter Chiffre V. Z. befördert die Expedition d. Bl. 13396

Ein rentables, für Schlosser, Spengler, Bäcker geeignetes Haus ist zu verkaufen. Offerten unter F. P. 57 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13108

Eine im vorigen Jahre neuerbaute kleinere Villa (11 Zimmer u. enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3634

### Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 9574  
Ein Wohnhaus mit Stallung für 4 Pferde und Wagenremise, frisch renovirt (für Kutscher oder Deconomen passend), billig zu verkaufen. Näh. bei Roersch, Zahnstraße 19. 11727

### Die Villa Grünweg 4

ist auf April 1883 zu verkaufen oder zu vermieten; dieselbe enthält 13 Zimmer, 6 Mansarden u., ebenso das daran stoßende Gartenhaus, 6 Zimmer, Küche, Keller u. 11979  
Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524  
Das kleine Landhaus Reuberg 14, enthaltend 6 Zimmer und Zubehör, mit schön bebaumtem Garten, wegen Verzug der Besitzerin sofort zu verkaufen und im Januar zu beziehen. Der Beauftragte: J. Imand, Weißstraße 2. 37

### Zu verkaufen.

In Mosbach zunächst dem Bahnhof ist mein auf den herzogl. Park stoßendes kleines Haus mit vier bewohnbaren Räumen, Stall, Keller nebst Brunnen u., sowie 2 Morgen bestes Gartenland, hauptsächlich für eine Gärtnerei sich eignend, wegzugshalber billig zu verkaufen.

Der Eigentümer: F. Lichte. 12332

In Johannisberg a. Rhein verlaufe mein herrschaftliches Haus, enthaltend 8 Zimmer u., mit Stallung und werthvollem Obstgarten, Umstände halber für den sehr billigen Preis von 23,000 Mark. Näheres erfahren Selbstkäufer durch Fr. Mierke im „Schützenhof“, Wiesbaden. 12790

Bauplätze in der Moritzstraße und am Idsteinweg zu verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Bauplätze inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 7991  
Eine Bäckerei in guter Lage auf sogleich zu mietzen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13288

8000 Mark auf Nachhypothek von einem prompten Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter S. Z. 30 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13109

17,000 Mk. liegen sogleich oder später gegen gute Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 13423

10-12,000 Mk. sind zu 4 1/2 % auf gute Hypothek zum 1. Januar auszuleihen. Näheres Expedition. 11127

Getragene Kleider, Weiszeug und Betten werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 11205

Getragene Kleider, Gold- und Silbersachen u. werden stets gut bezahlt Goldgasse 15. 9710

### Ein bleiches Bild der Steppe.

(2. Fortf.)

Stilze aus Ungarn von G. v. Lippe.

Das junge Weib da unten hatte bei dem ersten Ton der Geige ihre Laute sinken lassen, ihr Lied war verstummt, mit weitgeöffneten Augen, den Kopf lauschend vorgestreckt, saß sie da und um den Mund, der vorhin so schmerzlich verzogen, lag ein glückliches Lächeln, das dem bleichen Antlitz einen überraschenden Reiz von Lieblichkeit und Anmuth verlieh.

Da rauschte es plötzlich hinter dem Fliederstrauch, eine hohe, schlankte Männergestalt trat im nächsten Augenblick auf sie zu und mit einem leisen Aufschrei der Freude lag sie an seiner Brust, fest umschlang sie ihn mit beiden Armen und wie Schluchzen und Jubel klang es von ihren Lippen, nur unterbrochen von zahlreichen Küssen, die er auf ihren bebenden Mund drückte.

Gelächelt lauschte ich ihrem Geflüster, konnte aber nichts davon verstehen, nur zuweilen hörte ich deutlich seine tiefe, klangvolle Mannesstimme in zärtlichem Tone „Meine Ilta“ sagen, dann war es mir wieder, als spräche sie in ängstlichem Tone von ihrem Manne und ich sah deutlich, wie er dabei jäh aufzuckte und mit wilder, brosender Geberde die Faust gegen das Haus schüttelte. Dann wieder Versicherungen ewiger Liebe von beiden Seiten und „heute noch, heute noch“ klang es wie ein Schwur von seinen Lippen.

„Ilta,“ rief plötzlich in rauhem, heiserem Tone die Stimme des Wirthes und wie ein Blitz war der Mann hinter dem Fliederstrauch verschwunden, das eben so glücklich aussehende Weib brach wie geknickt zusammen, dann raffte sie sich auf und schritt langsam in das Haus.

Still lag jetzt der Garten von dem Mond beglänzt, fast war's mir, als hätte ich geträumt und nur das Instrument, das sie auf der Rasenbank zurückgelassen, gab mir die Gewißheit, daß sich da unten eben Etwas abgespielt, was wie ein nebelumwebter Traum meine Sinne gefangen hielt.

Noch tief erregt von dem Geschehenen, warf ich mich halb entkleidet auf das Lager, doch der gewünschte Schlaf kam nicht; das bleiche Mondlicht zitterte so gespenstig auf dem Fußboden des Zimmers und warf so grotesk-wilde Schatten auf die gegenüberliegende Wand; dazu gaukelten vor meinen Augen seltsame Bilder, ich sah wilde, miteinander ringende Gestalten, dazwischen ein jammerndes Weib und wie aus weiter, weiter Ferne klangen die Töne einer Geige zu mir herüber, bang und klagend, wie die letzten Seufzer eines Sterbenden.

Endlich verfiel ich in einen leichten Halbschlummer, in dem mich jene seltsamen Traumgebilde noch weiter verfolgten, unruhig warf ich mich hin und her und wachte plötzlich auf, erschreckt von einem wilden Getöse, das unter mir aus der Wirthsstube zu kommen schien. Pferde wieherten draußen in der stillen Nacht und unten im Zimmer klangen die wilden Töne eines leidenschaftlich gespielten Tschardas, dazu Sporengeklirr und das Stampfen der Tanzenden, die ab und zu in einzelnen Jubellauten ihre Lust bekundeten.

So mochte es ungefähr eine Stunde gedauert haben, dann brach die Musik jäh ab, ein wildes, wüßes Tosen erhob sich, untermischt mit Flüchen und Geschrei, dazwischen klang es wie die weinende Stimme eines Weibes.

Plötzlich wurde es still da unten, unheimlich still, nur noch einmal hörte ich eine Thür zuschlagen, dann Hufschlag wie von galoppirenden Pferden und stumm lag das Haus, als hätte der Todesengel seinen Eingang darin gehalten.

Noch lauschte ich, ob der Lärm sich wiederholen würde, als es an meine Thür pochte und die angsterfüllte Stimme meines Kutschers bat, ihm zu öffnen; als ich es gethan, stand eine bleiche,



aus mehreren Wunden blutende Gestalt von mir, in der ich kaum meinen sonst so munteren und frischen Ferenz erkannte.

„Um Gotteswillen, gnädiger Herr, kommen Sie, ehe die Räuber wiederkehren,“ flehte mich der Mann an, „da unten im Zimmer liegt er, tobt, sie haben ihn erschlagen und sein Weib mitgenommen, ich selbst habe mich kaum retten können.“

Vergebens suchte ich durch Fragen von dem gänzlich verstorbenen Menschen zu erfahren, was denn geschehen sei, er gab ganz sinnlose, durch die tödlichste Angst verwirrte Antworten und ihn bei Seite schiebend, eilte ich die Treppe hinab, um mich selbst zu überzeugen, was vorgefallen.

Unten angekommen, bot sich mir ein gräßlicher Anblick dar. Auf dem Boden des Zimmers, durch dessen weit offenstehende Thür der Mond hereinblickte und das schauerliche Bild noch graufiger machte, lag der Wirth, seine Kleidung fast in Fetzen gerissen, an der Stirn eine mächtig klaffende Wunde, wie von einem Beilhieb herrührend, in einer großen Blutlache, sein Antlitz verzerrt, die bläulich-bleichen Lippen fest aufeinander gepreßt, in der rechten Hand einen zerbrochenen Dolch und um ihn her in weitem Kreise Scherben von Krügen und Gläsern, das Ganze ein entsetzliches Bild des Todes und der Verführung.

Ich fachte den Armen an, er war starr und kalt, jeder Lebensfunken längst entwichen; ich konnte nichts Anderes thun, als dieser Stätte des Grauens bald entfliehen.

Zu meinem Kutscher, der mich, noch zitternd vor Angst, auf dem Hofe erwartete, tretend, untersuchte ich dessen Wunden, die sich glücklicherweise nur als leichte, unbedeutende Verletzungen erwiesen und befahl ihm dann anzupacken; merkwürdiger Weise hatten die Räuber unsere Pferde, die in einem offenen Schuppen standen, nicht mitgenommen und so konnten wir das unheimliche Haus sofort verlassen.

Schweigend fuhren wir in die Nacht hinaus, der Mond zeigte uns den Weg und ich blickte noch manchmal nach der uns schnell entweichenden Haideschänke zurück, die allmählig im leichten Nebel am Horizont verschwand.

Unterwegs erzählte mir Ferenz, der sich mittlerweile von seinem Schrecken erholt, die näheren Begebenheiten jenes entsetzlichen Mordes.

Bald nachdem ich mich zur Ruhe gelegt hatte, waren ungefähr ein halbes Duzend jener wilden Söhne der Pusta gekommen, die, neben ihrem Handwerk als Pferdehüter, es nicht verschmähen, einsame Reisende zu überfallen und zu berauben, dieselben auch wohl, bei dem geringsten Widerstande, zu tödten.

Anfänglich hatten sie ruhig ihren Wein getrunken, dann gestellte sich eine Bizeunerbande zu ihnen und bald mochte in wilder, ausgelassener Lustigkeit der Escharbas durch das Zimmer.

Der eine der braunen Gesellen, ein schlanker, schöner Mann von 30 Jahren, mit schwarzem Schnurrbart und großen, funkelnden Augen, hatte dem Tanz zugehört, ohne sich daran zu betheiligen, plötzlich dann den Wirth heran gerufen und in befehlendem Tone gesagt:

„Wo ist Deine Frau, Jude? Laß sie hereinkommen, ich will mit ihr Escharbas tanzen.“

Dieser hatte entgegnet, daß seine Frau verreist sei zu Verwandten nach Raab, sie kehre in Jahresfrist nicht zurück. In demselben Augenblick sei das Weib hereingetreten, mit bleichem Gesicht und bebenden Lippen und mit den Worten: „Janos, ich lasse nicht von Dir, schütze mich, schütze mich“, habe sie sich an die Brust des schwarzlockigen Ezilos geworfen. Nun sei der Wirth wüthend auf Jenen eingedrungen, es habe sich ein wilder Kampf entsponnen, der eine der braunen Gesellen habe den Wirth niedergeschlagen und das bleiche Weib sei in den Armen ihres Geliebten ohnmächtig zusammengebrochen; dann sei dieser, die Ohnmächtige in seinen Armen tragend, juchzend hinausgestürzt, die Anderen hinterher und im wilden Galopp die ganze Schaar in der Nacht entwichen.

Schweigend hörte ich der Erzählung meines Kutschers zu, ich gedachte jenes unglücklichen Paares im Mondlicht unter dem Fliederstrauch und der Worte des Mannes „noch heute, noch heute“, dann jenes erschlagenen Todten in der verlassenen Schänke und

immer wieder fragte ich mich: „Wer war hier der Schuldige? Jene Weiden, die sich so tief und leidenschaftlich liebten oder jener Todte, dessen stummer Mund weder Anklage noch Vertheidigung mehr zu führen im Stande?“

Am nächsten Morgen in Raab angekommen, machte ich den Verichten Anzeige von dem Vorfalle in der einsamen Haideschänke, dann setzte ich meine Reise weiter fort und mit den wechselnden Eindrücken des Lebens verwich die Erinnerung immer mehr und mehr, nur in stillen Mondnächten dachte ich noch zuweilen an jene Weiden zurück und ob sie wohl froh geworden in ihrem, durch Blutschuld erkauften Glück. — — — (Schluß folgt.)

### Aus dem Reiche.

\* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 3. Plenarsitzung vom 17. November.) Am Ministerische: Präsident im Staatsministerium, Minister des Innern v. Puttkamer, Minister für Landwirtschaft, Forsten und Domänen Dr. Lucius, Minister für öffentliche Arbeiten Maybach, Cultusminister v. Götze, Finanzminister Schulz, Geheimer Oberfinanzrath Schulz. — Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten. Eingegangen ist vom Herrn Finanzminister die Uebersicht der Staatseinnahmen und Ausgaben für das Jahr 1881/82. Auf der Tagesordnung steht leblich die Entgegennahme von Vorlagen der Königl. Staatsregierung. Finanzminister Schulz bringt den Etat ein und erklärt, man habe die Frage aufgeworfen, ob es nicht gerathen sei, den preussischen Staatshaushalt ebenso schriftlich einzubringen, wie den Reichsetat. Aber er habe für diesmal aus persönlichen und sachlichen Gründen sich dagegen ausgesprochen, weil er beim Erstenmale, wo er vor dem Hause erscheine, den Etat mit einigen Erläuterungen begleiten und einer unbegründeten Kritik entgegentreten wolle. Während das Jahr 1880/81 eine Anleihe von 37 Millionen erforderte und durch die Verstaatlichung der Eisenbahnen mit einem Ueberschusse von 19 Millionen abgeloßt, habe das letzte Jahr nur einen Ueberschuß von 3 Millionen ergeben. Dieser Ueberschuß sei im Vergleich zu den früheren Jahren ein sehr geringer. Gleichwohl sei der Abschluß des Jahres 1881/82 nicht als ungünstig anzusehen. Die Betriebsverwaltung ergebe einen Mehrüberschuß von 13 Millionen; dadurch sei das Mehrerforderniß gedeckt, welches für die Matritularbeiträge notwendig sei. Was die wahrscheinliche Gestaltung des laufenden Finanzjahres 1882/83 anlange, so glaube er hoffen zu können, daß dasselbe nicht ungünstig abschließen werde. Dasselbe habe keine Anleihe in Anspruch genommen, aber habe auch die überpannten Erwartungen nicht gerechtfertigt, daß es nunmehr mit den Defizits und Anleihen ein Ende haben werde. Das Jahr zeige eine stetige und ruhige Zunahme der Einnahmen ohne erhebliches Wachsen der Ausgaben und werde hoffentlich mit einem mäßigen Ueberschusse abschließen. Die Betriebsverwaltungen würden einen Mehrüberschuß von 16½ Millionen ergeben, die directen Steuern 2.210.000, die Bergwerksverwaltung 1 Million, die Eisenbahnverwaltung 21.466.000 Mark. Zu dem Voranschlage pro 1883/84 bemerkt der Minister, daß derselbe um 134 Millionen über die Etatsziffer des laufenden Jahres hinausgehe; die wirkliche Mehreinnahme reduziere sich auf 51 Millionen, der übrige Theil derselben ergebe sich aus der Thatfache, daß die Ueberschüsse der Eisenbahnen diesmal als Brutto-Einnahme aufgeführt seien. Der Etat schließe mit 1.089.583.205 Mark ab, werde aber nicht ohne eine Anleihe zu balanciren sein, man werde vielmehr dazu einer Anleihe von 31.824.000 Mark bedürfen. Das Ordinarium des neuen Etats sei bei der Betriebsverwaltung mit einem Mehrüberschusse von 20 Millionen veranschlagt. Bei den directen Steuern komme der dauernde Erlaß von 14 Millionen in Betracht und der einmalige Erlaß von 6 Millionen. Die Staatsregierung bekenne sich aber heute, wie früher, noch dazu, daß Steuererlasse nicht anders vorgeschlagen werden könnten, als in der Absicht, dauernde Erleichterung damit zu schaffen. Bei der Eisenbahnverwaltung werde auf eine Mehr-Einnahme von 21.938.000 Mark gerechnet. Bei den Gerichtskosten sei der Ausfall von 10 Millionen vorgegeben, woraus sich überall eine wahrnehmbare Abnahme der Zahl und der Werth objecte der Prozesse ergebe. Ein solcher Verlust sei indessen nur ein Verlust der Staatskasse, nicht aber des Landes. Das Extraordinarium des neuen Etats belaufe sich auf 41 Millionen, ein dem Ordinarium gegenüber nur mäßiger Betrag. Dem Gesetzentwurf über die Aufhebung der vier untersten Stufen der Klassensteuer könne er noch nicht überreichen, weil der Entwurf noch nicht alle erforderlichen Stadien passirt habe; dadurch werde jedoch die Etatsberatung nicht gehindert. Der Ausfall bezw. der Mehrbedarf solle gedeckt werden durch eine Besteuerung des Verkaufs von geistigen Getränken und von Tabak. Mit diesem Etat trete man zum erstenmale in das Verhältniß ein, daß Preußen für das Reich nicht nur nichts zu zahlen habe, sondern die Summe von 3½ Millionen vom Reiche erhalte. Diese Thatfache beweise, daß das eine Ziel der Reichssteuerreform, nämlich die Selbstständigkeit des Reichs, erreicht sei, und sie lasse hoffen, daß auch das andere Ziel der Reform, nämlich die Herbeiführung wirklich befriedigender Zustände werde erreicht werden. Weitere Vorlagen werden von Seiten der Regierung nicht gemacht, die Tagesordnung ist somit erledigt. Der Präsident beraumt die nächste Sitzung auf Mittwoch den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr an. Tagesordnung: Wahl von 3 Mitgliedern zur statistischen Central-Commission für die laufende Legislaturperiode, erste Beratung des Staatshaushaltsetats für 1883/84. Schluß nach 2½ Uhr.



## **Bekanntmachung.**

**Morgen Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. November, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden nachverzeichnete Waaren, als:**

Lama bester Qualität, uni und gestreift, Flanell, Kleiderstoffe in neuen Dessins und Farben, guter schwarzer Cachemir, schwarzer englischer Sammet, Kattun für Vorhänge und Möbelbezüge, Zanella, Futterstoff, Bettzeug in schönen Mustern, Blandruck zc.,

im Auktionssaale

**6 Friedrichstraße 6**

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Waaren sind sämmtlich guter Qualität und eignen sich zu Weihnachts-Geschenken.

Ausgebot per Meter und Abgabe in jedem Quantum.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

254

## **Verkauf**

der

**zurückgesetzten Stoffe.**

**M. Wolf, „Zur Krone“.**

### **Notizen.**

Heute Dienstag den 21. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
Versteigerung verschiedener Mobiliargegenstände zc., in dem Versteigerungs-  
saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung von 40 Stück Winterstoffen, in dem Auktionssaale Friedrich-  
straße 6. (S. heut. Bl.)

169

## **Todes-Anzeige.**

Den zahlreichen Freunden und Bekannten unseres  
allverehrten

**Kéler Béla,**

Herzogl. Nass. Kapellmeisters a. D.,

widme ich hierdurch im Namen der Verwandten die  
Trauerbotschaft, daß derselbe heute Morgen nach  
langen, schweren Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet vom Leichenhause aus  
statt. Tag und Stunde werden noch näher bekannt  
gegeben werden.

Wiesbaden, den 20. November 1882.

13503

Heinrich Heubel.

## **Kriegerverein „Germania“.**

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied  
**Wilh. Mehl** gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 21. No-  
vember Nachmittags 4 Uhr statt.

Die III. Abtheilung (Buchstabe N bis incl. Z) wird  
erlaubt, sich 3 $\frac{1}{4}$  Uhr im Vereinslokale einfinden zu  
wollen. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

69

Der Vorstand.

## **Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche  
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,  
unseren innigstgeliebten Vatten, Bruder, Schwager und  
und Onkel, den Steinhauer

**Wilhelm Mehl,**

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß  
die Beerdigung heute Dienstag Nachmittags 4 Uhr vom  
Sterbehause, Hochstraße 3, aus stattfindet.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die trauernde Wittve:

13460

Theresia Mehl, geb. Schröder.

## **Danksagung.**

Allen denen, welche an dem uns unvergeßlichen Ver-  
luste unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter,  
Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

**Frau Christiane Schlein Wwe.,**  
geb. Walther,

so innigen Antheil nahmen und sie letzten Ruhestätte  
geleiteten, besonders Herrn Pfarrer Köhler für die  
trostreichen Worte am Grabe, den Frauen und Jung-  
frauen für die überaus zahlreichen Blumenpenden und  
dem Männergesangsverein „Alte Union“ für den tief-  
ergreifenden Grabgesang unseren innigsten Dank.

13332

Die trauernden Hinterbliebenen.



**Todes-Anzeige.**

Berwandten und Freunden die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Vater und Bruder,

**Theodor Maurer,**

in Folge eines Hirnslages nach kurzem Leiden heute Morgen 4 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 22. November Vormittags 11 Uhr** vom Sterbehause, Spiegelgasse 3, aus auf dem alten Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten

**Die tieftrauernden Kinder und Schwester.**

Wiessbaden, den 19. November 1882.

13497

**Todes-Anzeige.**

Hierdurch die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager, Nefte und Onkel,

**August Doetsch,**

in nicht ganz vollendetem 24. Jahre nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

**Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:**

**J. Troost.**

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 22. November Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, **Frankfurterstraße 28**, aus statt.

13506

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem Verluste unseres geliebten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers,

**Louis Walther,**

unseren tiefgefühlten, innigsten Dank.

18225

**Familie Walther.**

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der Schmiedemeister

**Johann Georg Schneider,**

nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 22. November Nachmittags 2 Uhr** statt.

**Sonnenberg, den 19. November 1882.**

13455



Alle Nähereien werden angenommen und bestens besorgt von Frau Born, Faulbrunnstraße 1, Dachlogis. 13472

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Die Tochter eines hier wohnenden Beamten wünscht sich in einem feineren Ladengeschäfte auszubilden. Näh. Kirchgasse 11, Seitenbau r. 13496  
 Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Kirchgasse 3. 13500  
 Eine geübte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. N. H. Schwalbacherstr. 1, B. I. 13333  
 Eine Näherin, im Ausbessern und Feinstopfen gut bewandert, f. Beschäftigung. N. Hellmundstr. 5a. Parterre. 13211  
 Eine perfekte Weißzeug-Näherin, welche auch sehr schön stopfen und ausbessern kann, sucht Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 11. 13457  
 Arbeit i. Wasch. u. Putzen ges. N. Faulbrunnstr. 6, D. 13452  
 Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näheres Adolphsallee 17 im Hinterhaus. Parterre. 13325  
 Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Hochstraße 18, Parterre. 13514  
 Ein evangelische Dame (Mitte dreißiger Jahre), kräftig und gesund, wünscht einen Wirkungskreis, sei es als Pflegerin eines alten Ehepaars, einer Dame oder mütterlicher Kinder. Dieselbe ist in Krankenpflege, Land- und Stadtwirtschaft in eigener Familie thätig gewesen. Offerten unter v. E. 51 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13357  
 Ein älteres Mädchen sucht Stelle als Beilöcherin oder zu einem Kinde. Näh. Karlstraße 14 im 4. Stod. 13379  
 Ein Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zum 1. December Stelle. Näh. Taunusstraße 20, 3. St. h. 13482  
 Eine Frau in den 30er Jahren, welche in der Pflege kleiner Kinder durchaus zuverlässig, sowie in der Führung eines kleinen Haushaltes erfahren ist, sucht Stelle auf gleich. Näh. in der Exped. d. Bl. 13468  
 Ein gebildetes, braves Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, im Nähen, Bügeln und in der feinsten bürgerlichen Küche tüchtig, sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 27 im Dachlogis. 13483  
 Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen, das auch bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. December Stelle. Näh. Karlstraße 38, Stb., 1 Tr. 13471  
 Ein Mädchen mit 7½- und 1½-jährigen guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Exped. 13470  
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle zum 15. December oder 1. Januar, am liebsten nach auswärts. Näh. Rheinstraße 49, 1. Etage. 13467  
 Eine gesunde Amme, zweitstillend, sucht einen Schenkdienst. Näheres Hellmundstraße 1, eine Stiege hoch. 13524  
 Ein erfahrenes Mädchen geübten Alters, das selbstständig einen kleinen Haushalt führen, sowie nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 38, Parterre. 13478  
 Ein nettes, junges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Bahnhofstraße 11. 13494  
 Ein Mädchen, das gut nähen und etwas bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 1. December Stelle. Näheres Römerberg 35, Parterre. 13491  
 Ein gewesener Offiziersbursche, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht auf sofort oder später Stelle als Diener oder Kutscher. Näheres in der Expedition d. Bl. 12494  
 Ein durchaus zuverlässiger Mann sucht Stelle zur Pflege eines kranken Herrn; auch übernimmt derselbe alle vorkommenden Hausarbeiten. Beste Zeugnisse u. Empfehlungen vorhanden. N. Exp. 13529

Als Kutscher oder Diener sucht ein sehr gew., junger Mann mit Zeugn. über langjährigen Dienst Stellung. Gef. Briefe u. G. 80 Haasenstein & Vogler, Goldg. 20. 263

### Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen w. unentgeltl. angen. N. Dranienstr. 12, Baden. Mädchen können das Kleidermachen erlernen Faulbrunnstraße 7, 2. St. h. 13469  
 Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sogleich gesucht. Näheres Leberberg 7. 13462  
 Zur selbstständigen Wartung eines kleinen Kindes wird eine erfahrene, gefehte Person auf gleich gesucht. Nur solche wollen sich (zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags) melden, welche schon ähnliche Stellungen bekleidet haben. Adresse in der Exped. 12973  
 Gesucht 8-10 Mädchen, welche bürgerl. kochen k., Hausmädchen, welche serviren k. und solche für nur häusl. Arbeit d. Fr. Schug, Webergasse 45. 13193  
 Für sofort oder zum 1. December wird ein fleißiges, reinliches und zuverlässiges Hausmädchen, welches gut kochen und bügeln kann, nach St. Goarshausen gesucht. Adressen mit Zeugnissen befördert die Expedition des „Kreisblattes“ in St. Goar. 13422  
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Stiftstraße 25, 2. Stod. 13507  
 Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11. 13489  
 Ein braves Dienstmädchen gesucht Dranienstraße 4. 13522  
 Ein anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zu Anfang December gesucht Moritzstraße 15, Part. rechts. 13530  
 Ein gebildetes Fräulein, der französischen Sprache mächtig, wird zur Beaufsichtigung größerer Kinder und zur Stütze der Hausfrau gesucht. Zu erfragen Mittags zwischen 12 und 1 Uhr Adelsbaldstraße 12. 13516

## Mädchen

finden lohnende Beschäftigung auf der Salzmühle bei Viebrich. 13178

Ein braver Junge als Hausbursche gesucht bei J. C. Reiper, Kirchgasse 44. 13465  
 Ein zuverlässiger Knecht gesucht Langgasse 5. 13501  
 Ein braver, starker Bursche von 16-18 Jahren kann Beschäftigung erhalten Emserstraße 39. 13508

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Mansarde, sowie Keller u. wird auf den 1. Januar k. J. gesucht. Offerten unter E. B. nebst Preis in der Exp. d. Bl. abzugeben. 13370  
 Volle Pension wird für einen jungen Kaufmann gesucht. Offerten an G. Noertershauser, Wilhelmstraße 10. 13443  
**2 Zimmer** im Erdgeschoß, zu Schreibstuben geeignet, werden in der Nähe der Friedrich- oder Louisestraße zu miethen gesucht; dürfen auch im Hinter- oder Nebenhause liegen. Offerten unter W. D. 702 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13154  
 Auf den 1. April 1883 wird ein kleineres Landhaus oder eine Villa, enthaltend 7-8 Zimmer und etwas Garten, zu miethen, event. zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit reeller Angabe des Mieth- resp. Kaufpreises unter Chiffre L. M. 88 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13284  
 Längstens bis Ostern (früher erwünscht) eine große, unmobilierte Wohnung in frequenter Lage gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe u. sub A. W. 19 postlagernd Wiesbaden erbeten. 10942



Ein Saal oder zwei große Parterre-Zimmer auf einige Tage für Waaren-Ausverkauf zu mietzen gesucht. Offerten unter M. F. 70 befördert die Expedition dieses Blattes. 53  
Gesucht per 1. April 1883 im Geschäftstheile der Stadt eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Werkstätte und Zubehör. Näheres in der Expedition d. Bl. 10719

Gesucht auf 1. April von 2 Damen eine Wohnung von 3—4 großen Zimmern nebst Zubehör; Garten erwünscht. Offerten unter L. D. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13487

Eine kleinere Werkstätte auf gleich gesucht. Näh. Schachtstraße 1. 13456

### Angebote:

**Adelhaidsstraße 6** ist die Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 14, Parterre. 10613

**Adelhaidsstraße 32** zu Neujahr 1883, auf Wunsch auch schon früher zu vermieten Parterre, Bel-Etage, Frontspitze, im Ganzen 7 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u., mit Gas- und Wasserleitung. Näheres im Hause selbst. 12307

**Adelhaidsstraße 55** ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 8814

**Adelhaidsstraße 62, 2. St.**, sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis auf Januar zu vermieten. 13492

**Adlerstraße 15** sind zwei Stuben, Küche nebst Zubehör an stille Leute gleich oder später zu vermieten. 13459

**Adolphsallee 25** ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstr. 12. 6739

**Adolphsallee 27** ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 im Bankgeschäft. 10924

**Adolphsallee 33** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10958

**Albrechtsstraße 23, Hinterhaus**, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis 10 Uhr Vormittags. 12705

**Bahnhofstraße 16** ist eine Wohnung von 9 Zimmern u. sogleich zu verm. 338

**Bahnhofstraße 18, 2 Stiegen hoch**, sind 3 Zimmer und Küche, unmöbliert, von jetzt an bis 1. April 1883 zu vermieten. Einzusehen von 9—11 Uhr Morgens. 13485

**Bleichstraße 16, 3. St.**, schön möbl. Zimmer zu verm. 11051

**Bleichstraße 19** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 11054

**Bleichstraße 19, Parterre**, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12995

**Große Burgstraße 8** ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

**Große Burgstraße 14, Bel-Etage**, ein eleganter, möblierter Salon mit Schlafzimmer an einen einzelnen Herrn auf längere Zeit zu vermieten. 11077

**Dogheimerstraße 46** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, zum 1. Januar event. auch früher zu vermieten. 11784

**Elisabethenstraße 5** ist Abreise halber die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und geräumigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 12563

**Elisabethenstraße 13** ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214

**Elisabethenstraße 17** ein möbl. Zimmer zu verm. 13361

**Emserstraße 16** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Schäfer, Maurermeister. 12308

**Frankenstraße 4, 2 Stiegen**, ist ein möbliertes, großes Zimmer mit Küche zu vermieten. 12909

**Frankfurterstraße 13** ist die Bel-Etage zum 1. April 1883 zu vermieten, enthaltend 1 Salon und 5 ineinandergehende freundliche Zimmer mit Porzellanöfen, grüne Veranda, Küche, Speisekammer, 1 großes Dachzimmer mit Porzellanöfen, 2 Kammern, Badezimmer, Kellerräumlichkeiten, Gas- u. Wasserleitung. Näh. daselbst Parterre von 11—1 Uhr. 11140

**Friedrichstraße 23, Bel-Etage, Südseite**, ist ein schönes, großes, fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12285

**Geisbergstraße 24, 1. Et.**, 2 fein möbl. Zimmer z. verm. Selenenstraße 9 ein unmöbliertes Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Keller, zu vermieten. 10787

**Hellmundstraße 1d, 2 Tr.**, 2 möbl. Zimmer zu verm. 4149

**Hellmundstraße 1i** möblierte Zimmer zu vermieten. 6846

**Hellmundstraße 29** ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz, Röderstraße 6. 9222

**Jahnstraße 3** ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8535

**Kapellenstraße 8** möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 2398

**Kapellenstraße 37** zwei möblierte Zimmer zu verm. 1717

**Karlstraße 14, 2 Tr.**, sind möbl. Zimmer mit Pension. 9533

**Karlstraße 40** ist eine Frontspitzwohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 9102

**Kirchgasse 9**, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. December zu vermieten. 12262

**Kirchgasse 14** ist die Bel-Etage, 5 schöne Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen h. 11693

**Langgasse 1 (Ecke der Langgasse und Marktstraße)** ist die Bel-Etage auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. daselbst in der 2. Etage. 10314

**Leberberg 1** Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Mans., Balcon und Zubehör, möbliert zu vermieten. 9572

**Louisenstraße 15** eine möblierte Etage mit Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 12222

### Louisenstraße 16

ist auf gleich ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 12076

**Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage)**, möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9573

**Mainzerstraße 14, Bel-Etage**, sind 2—4 elegant möblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. 10684

**Mainzerstraße 24** ist eine möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 11028

### Marktstrasse 14,

vis-à-vis dem königlichen Schloß, eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 8577

**Mauergasse 15** im ersten Stock sind zwei schöne Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Martini. 12244

**Moritzstraße 1, Parterre**, ein möbl. Zimmer z. verm. 13307

**Moritzstraße 9, Bel-Etage**, 5 Zimmer u. z. vermieten. Näh. Parterre. 9507

**Moritzstraße 15** ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Balkon), auf gleich zu vermieten. 8598

**Moritzstraße 17** ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, Speisekammer, Küche, 2 Dachkammern, Keller u. sofort zu vermieten. 13087

**Moritzstraße 28** ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271



Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 11157

Mühlgasse 4 sind zwei Zimmer, eine Küche Parterre, an ruhige Einwohner auf 1. Januar 1883 zu vermieten. 12782

Kerofstraße 11, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 12789

Kerofstraße 27 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten. 12075

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Nicolassstraße 10 sind die **elegante Bel-Etage**, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich, sowie der ebenso beschaffene zweite Stock per 1. April zu vermieten; auch können zwei große, grade Frontispiz-Zimmer dazu gegeben werden. Näh. Moritzstraße 15, Parterre im Hof. 12748

Partstraße 15 ist die unmöblierte Bel-Etage des Schweizerhauses Familien-Verhältnisse halber anderweit zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9—11 Uhr. 6707

Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9158

Rheinstraße 33 ist ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13012

Rheinstraße 38, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer mit ausgezeichn. Pianoforte sof. zu verm. bei Fr. Loß daselbst. 13192

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 11192

Rheinstraße 58 sind auf 1. November schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244

Obere Rheinstraße 60, 2. Stock, sind zwei möblierte, für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5926

## Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Röderstraße 3 im Metzgerladen. 7178

Römerberg 14 ist der untere Stock, bestehend in einem Laden, 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Ställen und Garten, zu vermieten. Näh. Adlerstraße 20. 12667

Saalgasse 4 ist ein einfach möbliertes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Personen zu vermieten. 12933

Schulberg 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. Januar 1883 zu vermieten. Näh. zu erfragen Schulberg 2 im Laden. 11734

Schwalbacherstraße 14, Part. (nahe der Rheinstraße), ein großes, neu herger. Zimmer, möbl. auch unmöbl., z. verm. 12276

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 11453

Schwalbacherstraße 30 ist ein Zimmer zu vermieten. 13203

Schwalbacherstraße 57, Parterre, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 13289

## Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 9588

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385

Sonnenbergerstraße 49 ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller, auf den 1. Januar zu vermieten. 9599

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 8910

Stiftstraße 21 (Bel-Etage) zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 6131

Stiftstraße 32, Parterre, bei Fr. v. D., in freier, gesunder Lage sind anständig möblierte Zimmer an einen gebildeten Herrn oder ein Ehepaar (auch Ausländer) zu vermieten. 11072

## 9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern u., per sofort zu vermieten. 8524

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer, auf Wunsch auch Küche oder Pension, auf gleich zu vermieten. 11352

Taunusstraße 19, 3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13454

Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen- seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 9589

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 11215

Wallmühlstraße 12 zwei freundl. Mans. zu verm. 12884

Webergasse 4, Bel-Etage, großes, möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 13186

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11490

Webergasse 44, 2. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 13382

Weißstraße 11, Bel-St., ein möbl. Zim. per 1. Dec. z. v. 13276

Wellrichstraße 25 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 12383

Wellrichstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind Salon und Schlafzimmer, zusammen oder einzeln, möbliert und mit Pension miethfrei. 13101

## Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

möblierte Wohnung mit Küche für die Wintermonate sofort zu vermieten. 12615

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Wegzugs halber eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort für 80 Mark ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Expedition. 12737

Ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch zwei zu vermieten Röderstraße 31. 11051

Eine Bel-Etage, 1 Salon, 3 Zimmer, Diener-Zimmer, Balkon, prächt. Aussicht u. Garten, nahe am Curhaus, knapp an d. Pferdebahn, f. Pension, möbl. zu verm. auf gleich; auch einzelne Zimmer abzug. Off. unt. L. W. postlagernd erb. 13181

Möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 3, 2 Tr. h. 13187

Ein bis zwei möblierte Parterre-Zimmer billig zu vermieten Albrechtstraße 35. 13311

## Zu vermieten unmöbliert

4 Zimmer mit elegantem Salon, Balkon, herrliche Aussicht, großer Garten, knapp an der Pferdebahn, nahe am Curhaus, sammt Zubehör. Off. unter L. W. postlagernd erb. 13180

Ein möbliertes Zimmer oder ein Salon nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht billigt zu vermieten. Näh. Exp. 13079

Ein heizbares Zimmer auf gleich zu verm. Steingasse 20. 13431

Möbliertes Zimmer zu verm. Taunusstraße 45, 3 St. 13200

## Möblierte Wohnung

neben dem Curhause (Südseite) Salon und 3 Schlafzimmer (Pension). Näheres Expedition. 13392

Elegant möblierte Wohnung (Bel-Etage) mit Zubehör und Garten zu vermieten Röderallee 12. 9262

Ein schön möbliertes Zimmer an ein ordentliches Fräulein zu vermieten Michelsberg 20. 11009

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Schwalbacher- straße 51, 2. St. bei Frau Schupp. 12985

In dem neuen Hause Philippstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429



Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. Näh. Exped. 12704  
 Ein einf. möbl. Zimmer sogl. zu vm. Weillstr. 16, 1. St. 12673  
 Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten.  
 Näheres Schwalbacherstraße 7. 11498  
 Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu  
 vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182  
 Eine Mansarde mit Keller auf gleich oder 1. November zu  
 vermieten Dohheimerstraße 47. N. Dohheimerstr. 49. 10013  
 Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Marktstraße 13, 3 Tr. 9814  
 Schön möbl. Zimmer an Herren z. vm. Schulgasse 4, 1. St. 11342  
**Einfaches Zimmer**, nahe der Wilhelmstraße und Markt,  
 für Commis oder Ladenfräulein passend, billig zu vermieten.  
 Näheres in der Expedition d. Bl. 11115  
 In meinem Hause **Rheinstraße 66** sind drei elegante Woh-  
 nungen, je von 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten.  
 Näheres Bahnhofstraße 8. Dähne. 12327  
 Nahe dem Theater ist ein großes, schön möbliertes Zimmer mit  
 oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 11116  
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Selenenstraße 1, II, links. 12326  
 Parterre-Zimmer in einem Hinterhause, für einen Lagerraum  
 oder zum Einstellen von Möbel geeignet, sofort zu ver-  
 mieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 12694  
**Eine elegant möblierte Etage von 6 Zimmern zu**  
**vermieten „Hotel Dasch“, Wilhelmstraße.** 11752  
 In der **Adolphsallee** sind 2 möblierte Zimmer, auch getheilt  
 (sonnig und warm) für 50 Mk. pro Monat abzug. N. E. 12889  
 Eine heizb., möbl. Mansarde zu verm. Dranienstraße 4. 12855  
**Schön möblierte Zimmer zu vermieten Dranien-**  
**straße 18, Parterre.** 10403  
**Ein einfach, aber vollständig möbliertes Zimmer,**  
**nach der Straße gelegen, sofort zu vermieten**  
**Wellrichstraße 14, 1. Stock.** 13464  
 Ein schön möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, zu  
 vermieten Röderstraße 23, 1. Etage. 13484  
 Ein leeres, heizb. Mansardstübchen zu verm. N. Exp. 13461  
**Eine Mansarde** an ruhige, kinderlose Leute  
 zu verm. Jahnstraße 4. 13385  
 Ein Parterre-Zimmer auf den 1. December an eine einzelne  
 Person zu vermieten Adlerstraße 45. Näh. Sonnenberger-  
 straße 37. 13451  
 Möbl. Zimmer mit bürgerlicher Pension, 40 Mk. monatlich,  
 zu verm. Neugasse 16, Eing. H. Kirchg. 1, 2 St. h. I. 13475  
**In der Mitte der Stadt** ist eine Wohnung  
 mit Werkstätte, für  
 jedes Handwerk passend, auf 1. April 1883 zu vermieten.  
 Offerten unter A. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13493

## 2 Läden

**2 Friedrichstraße 2** auf gleich zu vermieten. 11635  
**Laden mit Wohnung** auf gleich zu vermieten. Näheres  
 Meßgasse 30. 11666

**Webergasse 14** ist ein Laden nebst Comptoir  
 auf den 1. April 1. J. zu  
 vermieten. Näheres daselbst. 8084

## Großer Laden

mit oder ohne Wohnung **Kirchgasse 35**, vis-à-vis der Faul-  
 brunnenstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809

**Ein Laden** per sofort oder später zu vermieten.

**Geb. Kahn, Kirchgasse 19.** 8058

**Laden mit oder ohne Wohnung** zu vermieten Ellenbogen-  
 gasse 9. Näh. im Porzellan-Laden daselbst. 9240

**2 Läden mit oder ohne Wohnung** auf gleich zu vermieten  
 Spiegelgasse 3. 12361

## Großes Ladenlokal

mit vier Schaufenstern und allem Zubehör, auch Werkstätte  
 oder Magazin, zu vermieten Bahnhofstraße 20. 12854

**Ein Laden** mit Wohnung auf 1. April 1883  
 zu vermieten.

**Laden**, ein kleiner, mit oder ohne Wohnung, auf  
 1. April n. J. zu vermieten Langgasse 45.  
 Näh. eine Treppe hoch. 13117

**Kirchhofgasse 7** ist der **Mehgerladen** mit vollständiger  
 Einrichtung nebst Wohnung auf 1. April 1. J. zu vermieten.  
 Näheres im 2. Stock. 13479

**Nicolaßstraße 12** sind sofort zwei Magazinräume zu ver-  
 mieten. Näheres Friedrichstraße 36. 11718

**Ein Keller zu vermieten Schillerplatz 1.** 13245

**Ein ger. Keller m. Schrotgang z. verm. Faulbrunnenstr. 12.** 8776

**Karlstraße 30** ist ein **Pferdestall** zu vermieten. 10126

**Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 20, Frontsp.** 13022

**Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft.** 13132

**Junge Leute können Kost und Logis erhalten Herrnhu-**  
**gasse 3, 1. Stiege hoch.** 12767

**Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten bei**  
**Franz Dinges, Moritzstraße 7, Strbs.** 13106

**Fabriklocalitäten.** In einem lebhaften Orte am  
 Rhein, in der Nähe von Wies-  
 baden und Mainz, Eisenbahnstation, sind große, schöne Räum-  
 lichkeiten mit oder ohne Wohnung, zu einem Fabrikbetrieb  
 sich eignend, zu vermieten. Näh. in der Exped. 13495

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige  
 Damen gute Pension. Angenehmes Familienleben, geselliger  
 Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter  
 S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904

## Schüler-Pension.

1—2 Schüler der hiesigen Gymnasien finden in einer feinen  
 Familie gute Pension und Pflege, sowie Aufsicht bei An-  
 fertigung der häuslichen Arbeiten, Zurückgebliebene event.  
 auch tüchtige Nachhilfe in allen Fächern. Näheres durch  
 W. Roth's Buch- und Kunsthandlung hier. 9598

In einer norddeutschen Familie finden zwei Damen,  
 auch Ausländerinnen freundliche Wohnung. Auf  
 Wunsch Anschluss an die Familie und Pension. Näheres in  
 der Expedition d. Bl. 9462

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. November.

Geboren: Am 17. Nov., dem Güterbodenarbeiter Karl Böhm e. Z.,  
 N. Katharine Luitz. — Am 11. Nov., dem Pumpenmacher Wilhelm Jacob  
 e. S., N. Martin Konrad Wilhelm. — Am 18. Nov., dem Bärten-  
 fabrikanten Wilhelm Knapp e. S., N. Wilhelm Gustav Karl.  
 Aufgehoben: Der verw. Sattler Philipp Gustav Karl Roth von  
 Walsdorf, N. Idstein, wohnh. dahier, und die Wittwe des Schmiedgehilfen  
 Josef Martin Fuchs von Bierstadt, Pauline Philippine, geb. Kraft,  
 wohnh. dahier, früher zu Bierstadt wohnh.  
 Verheiratet: Am 18. Nov., der Schreinergehilfe Ludwig Roth von  
 Eschenbach, N. Wehen, wohnh. dahier, und Franziska Karst von Harsfeld,  
 Kreises Alzei im Großh. Hessen, bisher dahier wohnh. — Am 18. Nov.,  
 der Schlosser Anton Jacob Weigle von hier, wohnh. dahier, und Theresia  
 Margarethe Moor von hier, bisher dahier wohnh.  
 Gestorben: Am 17. Nov., Adolf, S. des Dienstmanns Heinrich  
 Steder, alt 10 J. 7 M. 9 T. — Am 17. Nov., der Rentner Adolf  
 Quersfeld, alt 63 J. 4 M. 19 T. — Am 18. Nov., Karl August, S. des  
 Schreinergehilfen Karl Zimmermann, alt 7 M. 15 T.

Königliches Standesamt.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Dieblich-Rosbach.** Geboren: Am 8. Nov., dem Fabrikarbeiter  
 Christian Hilbrandt e. Z. — Am 11. Nov., dem Lärchenmeister Philipp  
 Adolf Laut e. S. — Am 13. Nov., dem Tagelöhner Georg Benz e. S. —  
 Gestorben: Am 10. Nov., Franziska Sophie, T. des Schlossers Christian  
 Wilhelm Ludwig Roth zu Mainz, alt 2 J. — Am 15. Nov., Peter, S.  
 des Fabrikarbeiters Wilhelm Klarmann, alt 2 J. — Am 15. Nov.,  
 Dorothea, geb. Schaub, Ehefrau des Johann Krahn, alt 22 J.  
**Dohheim.** Verheiratet: Am 11. Nov., der verw. Maurer Karl  
 Wilhelm Kessel IV. von hier und Marie Weber von Laubenheim im  
 Kreise Mainz. — Am 11. Nov., der Maurer Friedrich August Schnell und  
 Luise Katharine Kessel, Beide von hier. — Gestorben: Am 15. Nov.,  
 Georg, unehelich, alt 1 J. 8 M.



**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 13. Nov., dem Steinbruder Karl Schick zu Sonnenberg e. S. R. Friedrich Karl Heinrich. — Berechnung: Am 12. Nov., der Maurergeselle Wilhelm Wagner von Rambach, wohnh. daselbst, und Marie Anna Wagner von Seelenberg, A. Usingen, wohnh. zu Rambach.

**Bierstadt.** Geboren: Am 6. Nov., dem Tagelöhner Karl Schmidt e. S. R. Franz Ludwig Emil. — Gestorben: Am 10. Nov., die unbekannte Privatierin Philippine Schick, alt 64 J. 2 M. 21 J.

**Isenhardt.** Geboren: Am 5. Oct., dem Schreiner Georg Wilhelm Pfug e. S. R. Wilhelm. — Am 13. Oct., dem Tagelöhner Karl Philipp Christian Göbel e. L. — Aufgeboden: Der Landmann Johann Heinrich Becht und Wilhelmine Marie Caroline Koll, Weibe von Nebenbach. — Der Bahnarbeiter Heinrich Schmitt von Reich, Großh. Bab. Amts Heidelberg, wohnh. in Erbenheim, und Christine Elisabeth Zeiger von Baisdorf, A. Isenhardt, wohnh. daselbst. — Der Schreiner Heinrich Christian Müller von Bier und Elisabeth Margarethe Kling von Ballau. — Gestorben: Am 13. Oct., der Schreiner Friedrich Ernst Emil Stoll von Darmstadt, alt 22 J. 1 M. 22 J.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. November 1882.)

Adler:	Nonnenhof:
Cohn, Kfm., Berlin.	Frank, Kfm., Stuttgart.
Becker, Kfm., Hanau.	Baumann, Kfm., Köln.
Vinot, Kfm. m. Neffe, St. Louis.	Weber, Amtsg.-Rath, Usingen.
Horst, Kfm., München.	Daetmer, Kfm., Plauen.
Borzer, m. Fr., Strassburg.	Heckmann, Kfm., Köln.
Kaufmann, m. Fr., Mannheim.	Brentano, Kfm., Bonn.
Fischer, Kfm., Berlin.	
Ghezzi, Kfm., Köln.	
Gollé, Kfm., Köln.	
Rilling, Kfm., Hagen.	
Faber, Oberamtmann, Ziltendorf.	
Hotel Block:	Rhein-Hotel:
Croll, Fr., Holland.	Heckel, Theater-Dir., Mannheim.
van der Leenw, Fr., Holland.	Schoenau, Redacteur, Frankfurt.
Einhorn:	Freudenberg, Ingen., Karlsruhe.
Vogt, Fr. m. Tochter, Karlsruhe.	Freudenberg, Kfm., Heilbronn.
Christ, Fr. Oberförster, Heidenstadt.	v. Kleist, Fr. Gräfin m. Bed., Schloss Lahneck.
Bilger, Buchdruckereibesitzer, Dillenburg.	
Trost, Verwalter, Bms.	<b>Rümerbad:</b>
Engel, Kfm., Saarbrücken.	v. Tachammer-Osten, Baron m. Fr., Dresden.
Anhäuser, Kfm., Krenznach.	v. Glasow, Fr., Balga.
Mouschauer, Kfm., Dahlheim.	
Wagner, Rent., Framersheim.	<b>Spiegel:</b>
	Young, Fr. m. Fam., England.
Eisenbahn-Hotel:	<b>Tannus-Hotel:</b>
Cohn, Kfm., Kassel.	Schütze, Cand. phil., Greifswald.
Söderström, Kfm., Schweden.	
Wertheimer, Kfm., Bahl.	<b>Hotel Vogel:</b>
Philipp, Kfm., Köln.	Heimann, Kfm., Worms.
	Plock, Kfm., Köln.
	Overbeck, Rent., Biebrich.
Vier Jahreszeiten:	<b>In Priyathäusern:</b>
Rammell, General-Major m. Fr. u. Bed., England.	Villa Henbel: Sandberger, Fr., Zeewen.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 18. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter).	750.4	751.4	752.2	751.33
Thermometer (Reaumur).	-1.6	+0.2	-1.4	-0.93
Dampfspannung (Bar. Lin.).	1.47	1.41	1.59	1.49
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	85.5	70.0	90.8	82.10
Windrichtung u. Windstärke.	N. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Gd.	—	—	—	—
19. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter).	746.5	738.8	738.7	741.17
Thermometer (Reaumur).	-1.8	-0.8	+0.2	-0.80
Dampfspannung (Bar. Lin.).	1.53	1.79	1.95	1.76
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	90.5	96.2	96.1	94.27
Windrichtung u. Windstärke.	N.W. schwach.	S. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Gd.	—	—	23.6	—

Den ganzen Vormittag anhaltender Schneefall (Schneehöhe 2 Zoll), Abends f. Regen.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

### Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Heute Dienstag: „Krieg im Frieden“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.

**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

**Alteigl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nothkirche**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

### Verloosungen.

(Ansbach-Gunzenhausen 7 R.-Loose vom Jahre 1857.) Bei der Ziehung am 15. November wurden folgende Serien gezogen: No 40 187 251 256 488 654 715 717 721 826 1281 1302 1396 1577 1615 1851 1928 1963 2014 2108 2449 2594 2998 3028 3113 3119 3146 3176 3197 3209 3220 3146 3556 3580 3696 3643 3749 3824 4211 4225 4312 4376 4424 4432 4437 4560 4688 4735 4978 und 4990. Die Prämienziehung findet am 1. December statt.

(Stadt Antwerpener 100 Fr.-Loose vom Jahre 1882.) Bei der Ziehung am 10. November wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 488891 10,000 Fr., No. 242962 1000 Fr., No. 423852 500 Fr., No. 828372 und 537017 je 250 Fr., No. 33189 56151 80633 124022 148823 170428 178383 190418 197495 318477 322717 332572 354279 379022 440701 479327 498407 517062 und 568408 je 150 Fr.

### Frankfurter Course vom 18. November 1882.

Gold.	Silber.	Beise.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168. — bz.	
Dulaten 9 67—71	London 20.355 bz.	
20 Fres.-Stücke 16 15—19	Paris 80.70—75 bz.	
Goldreins 20 80—85	Wien 170.50 bz.	
Imperial 16 70—75	Frankfurter Bank-Disconto 5%.	
Dollars in Gold 4 17—21	Reichsbank-Disconto 5%.	

### Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

#### IX.

1) „Abraham Lincoln.“ Von Dr. Th. Canisius (Berlin Abenheim'sche Verlagsbuchhandlung). Ein Buch, das es verdient, in allen Kreisen gelesen zu werden, denn es gibt nicht nur ein getreues, warm colorirtes Bild des bedeutenden Mannes, sondern führt uns auch an der Hand des Entwicklungsganges desselben in das ganze amerikanische Cultur-, Volks- und staatliche Leben ein, von den Kinderspielen des armen Hinterwäldlers bis zur Präsidenten-Wirklichkeit. Statt bloß zu sagen, so war der große Mann, zeigt uns der Verfasser, wie er es wurde, und in dieser ganzen großen Darlegung treffen wir nicht auf eine einzige müßig ausgefüllte Seite; überall fühlen wir den Pulsschlag warmen Lebens, mögen wir den kleinen „Abe“ in seiner Fabel buchstabierend lesen, mögen wir den Jungen als Hinterwäldler mit der Holzart hantieren, oder als kindliches Gemüth in der Familie sich bewegen, den Jüngling als erwählten Capitän in einem primitiven Hinterwäldler-Expeditions-Corps humorvoll commandiren und schließlich den Mann als Präsident walten sehen. Das einfache Buch ist in seiner Wahrheit mehr werth als Duzende der glänzend ausgestatteten fictionellen Gebilde aus amerikanischem Leben.

2) „Erzählungen aus alten deutschen Städten“ von J. Bonnet. Erster Band: „Der Geisterbanner von Rothenburg ob der Tauber“, eine Erzählung aus den Jahren 1407—1408 (Wiesbaden, Julius Neidner, Verlagsbuchhandlung, 1883). Walter Scott hat den historischen Roman geschaffen. Mit Glück folgte ihm Hauff im Nichtenheim; eine Perle in der deutschen Literatur ist Scheffel's „Ekkehard“. Gustav Freytag führte uns durch seine „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“ und seine „Athen“ in die alten Zeiten unseres Vaterlandes zurück und umwoh dieselben mit dem reinen Hauche seiner Poesie. Alle diese literarischen Erscheinungen erfreuten sich stets der beifälligen Aufnahme seitens des Publikums; sie wurden zu seinen Lieblingsbüchern. Die Idee, das Volk in seine eigene Vergangenheit zu versetzen, befriedigte sozusagen ein Herzensbedürfnis desselben, so wie der Erwachsene sich gerne in den Erinnerungen an die Zeiten seiner Kindheit ergeht. Mit den „Erzählungen aus alten deutschen



Städten" von J. Bonnet, deren erster Band: „Der Geisterbann von Rothenburg ob der Tauber", soeben erschienen ist, hat die Verlagsbuchhandlung von J. Neudr in Wiesbaden, von welcher man überhaupt nur Gediegene zu erwarten gewohnt ist, eine Unternehmung in's Leben gerufen, die bewirkt, dem deutschen Volk das Leben und Treiben, das Sinnen und Trachten seiner Ahnen durch Bilder aus den einzelnen Städten vorzuführen. Mühte schon dieser Gedanke auf's Freudigste begrüßt werden, so hat der vorliegende Band die Erwartungen, die man demselben entgegenbrachte, wirklich erfüllt. Die Geschichte, welche derselbe enthält, spielt im Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts. Wir fühlen uns alsbald so recht mitten in das Leben einer deutschen Stadt im Mittelalter hineinversetzt; wir bekommen ein anschauliches Bild von der politischen Bedeutung der deutschen Städte in jener Zeit; wir sehen, wie damals schon die sozialen und religiösen Fragen die Gemüther erregten und die Menge in feindliche Heerlager spalteten; wir sehen die Sitten und Gebräuche, die Anschauungen unserer Vorfahren in lebendigen Farben sich vor uns entrollen. Auch die Dürlichkeit ist vortrefflich dargestellt. Die auftretenden Personen sind mit packender Wahrheit gezeichnet. Wie mächtig steht die Heldengestalt des Bürgermeisters Heinrich Toppler da, wie erfüllt uns der feste, unbewegte Sinn des wackeren Mannes mit Scheu und Ehrfurcht! Die liebliche Gestalt der Beila, die ihre reine, innige Liebe so keusch im Herzen birgt, die das Gefühl der Dankbarkeit gegen den Bürgermeister zu einem wahren Heldenweib erhebt; Regina, die echte deutsche Frau mit ihrem guten, reinen Sinne, die tragische Person des unheimlichen Rabeno Hakaton, — all' diese Charaktere sind meisterhaft geschildert. Wir wollen nicht durch trockene Auseinandersetzung des Inhalts der Novelle, welche den Rahmen der Geschichte bildet, den Leser des Reizes der Neuheit berauben; man muß sie lesen, unrannt von den Bildern der deutschen Vergangenheit, in der poesievollem Darstellung des Verfassers. Wir erkennen es als einen Vorzug des Buches an, daß der Verfasser hier und da die Gelegenheit wahrgenommen hat, bei sozialen und religiösen Fragen Blicke auf die Gegenwart mit ihren vielfachen Irrthümern zu werfen und den Leser auf die Forderungen echter Humanität, gesunden christlichen Sinnes hinzuweisen. Wie die Freytag'schen „Ahnen", so ist auch dieses Buch nicht für leichte, oberflächliche Lectüre bestimmt; es ist gediegene Kost und nicht für Alle, nur zu unterhalten, dem Zeitvertreib, geschrieben. Nur für Den, der mit reinem, frischen Herzen für Poesie, mit warmem Eifer für vaterländische Geschichte, mit regem Interesse für seine Muttersprache zu ihnen herantritt, nur für Den sind solche Bücher geschaffen, für Den sind sie aber auch eine Quelle herrlichen Genusses und nachhaltiger Belehrung. Es ist die Geschichte und Kultur-Entwicklung des deutschen Volkes, der Boden, auf dem die Poesie von Freytag und Bonnet blüht. Rechtes Verständnis und allseitiger Genuss setzt nicht sowohl Bekanntschaft mit den Zeitverhältnissen als lebendiges Interesse an demselben, herzliche Freude an dem Ringen und Schaffen des deutschen Volkes voraus, was ja doch nur ein Bild des Lebens des einzelnen Menschen ist und Jeden, der Gemüth hat, ergreifen und fesseln muß. Die Darstellung selber ist frei von aller Effecthascherie, ungewollt, natürlich; sie sucht nicht nach farbenprächtigen Bildern, nicht nach pikanten Scenen, durch welche ein großer Theil unserer modernen Literatur häufig entsteht: sie ist die einfache Sprache des Herzens, die kein Gepränge kennt. Jedes Jubel ist nicht mehr schön, nicht mehr poetisch. Durch leicht hingeworfene Worte, die den Kern der Sache treffen, wird lebhafter und eindringlicher auf das Gemüth gewirkt, als durch lärmenden Wortschwall und langathmige Phrasen. Sie ergreifen das Herz; das ist wahre Poesie. — Die Ausstattung des Buches ist in jeder Art vortrefflich. Wir sehen mit Spannung dem Erscheinen des zweiten Bandes entgegen, welcher uns Episoden aus der Geschichte Braunschweigs vorführen wird.

3) „Kossegger's ausgewählte Schriften" (Wien, A. Hartleben's Verlag). Wer den bisherigen Lieferungen dieses Werkes gefolgt ist, wird es der Verlagsbuchhandlung nur Dank wissen, daß sie die Anzahl derselben, gegenüber dem ersten Versprechen, bedeutend erhöht resp. auf 80 gestellt hat. Wir haben hier, nachdem wir Kossegger's Eigenthümlichkeit schon oft anlässlich der früheren Lieferungen beleuchtet, die Aufgabe, über die Nummern 60—70 zu referiren. Es treten uns zunächst Gedichte in steirischer Mundart entgegen, die recht gemüthvoll, wenn auch nicht immer spirituell sind, wie es et a bei solchen Dichtungen meist der natürliche Fall ist. Ihnen folgen eine Anzahl in hochdeutscher Sprache. Mit den anschließenden Aufsätzen „Ueber Kinder und ihre Erziehung" betritt der Verfasser wieder einmal das pädagogische Gebiet, auf dem er sich schon im „Baldschulmeister" mit so großem Geschick bewegt hat, und unter denen

der „Mit welcher Strenge soll man Kinder behandeln?" überschriebene verdient, in Goldbuchstaben in jedem Familienzimmer den Blicken jederzeit zu begegnen. Die „Legenden und Parabeln" erscheinen weniger bedeutend, mögen aber auch ihre Freunde haben. Die „Weltbetrachtungen" enthalten manches Körnchen praktischer Weisheit. Die „Dorfsünden" setzen das „Buch der Novellen" fort, und hier sehen wir Kossegger wieder in seiner Domäne, in deren Specialität er keinen Vorgänger hat, vielleicht auch keinen je wieder finden wird, denn um zu schreiben wie er, müßte man Jugend und Lehrzeit auf steirischer Alp verbracht haben, wie er, einen so offenen Sinn besitzen und obendrein mit einem so eminenten Darstellungstalent begabt sein, wie er.

4) „Dies irae." Erinnerungen eines französischen Offiziers an die Tage von Sedan (Stuttgart, Karl Krabbe). Wenn bei der uns noch sehr nahe liegenden Zeit jener großen geschichtlichen Ereignisse und der Fluth von literarischen Darstellungen derselben eine kleine Schrift Sensation erregt, muß sie doch etwas Außergewöhnliches in sich tragen. Und in der That liegt Derartiges hier in mehrfacher Beziehung vor; außergewöhnlich ist, daß ein Franzose Unbefangenheit genug besitzt, die taktischen und strategischen Fehler der französischen Heerführer bis in's Detail zu erkennen und sie offen darzulegen, außergewöhnlich ist die Ehrlichkeit, mit welcher er den deutschen Führern wie jedem Soldaten eine Leistungsfähigkeit nachrühmt, die mehr als bewundernswürdig erscheint, und außergewöhnlich ist die Diction der Schrift. Der Verfasser redet eine Sprache gläubend wie schmelzendes Erz, das er in Formen gießt, leuchtend wie Feuergluth. Bezeichnender für die Stimmung der französischen Nation konnte er den Tag von Sedan nicht nennen, als „Dies irae"; als merkwürdiges Wende-spiel aber läßt sich seiner Darstellung nachrühmen, daß sie unter allen übrigen dieses Betreffs jetzt existirenden als das gelten kann, als was das berühmte lateinische Gedicht unter seines Gleichen gilt. Es wird in uns nur die Achtung für ihn erhöhen, wenn wir trotzdem allenthalben gewahren, daß er französischer Patriot vom reinsten Wasser ist und echtes Nationalgefühl besitzt. Die grauen und schreckenerregenden Farben, mit denen er malt, machen einen unverlöschlichen Eindruck und in jeder fühlenden Brust den Wunsch lebendig, daß ein solcher „Tag des Jornes" nie mehr, weder zur nothgedrungenen Gloire einerseits, noch zum Falle andererseits, über Menschen hereinbrechen möchte.

5) „Beschreibendes Verzeichniß der A. Demmin'schen Kunstsammlungen" (Leipzig, E. Schölemper). Nach diesem Cataloge zu urtheilen, ist die Sammlung unseres hiesigen Mitbürgers A. Demmin, was Keramik (Töpferkunst) betrifft, wohl die bedeutendste unter den wenigen in diesem Fache bestehenden — sie enthält ca. 600 Nummern, in denen alle Schulen, alle Länder und Kunstperioden vertreten sind. Auch aus den Abtheilungen Glasmalerei, Eisenarbeiten, Steinbildnereien, Holzschnittereien, Kleinkunst, Stoffe, Epiken, Stickereien, Bucheinbände, Delgemälde u. dgl. weist der Catalog vieles Interessante auf. Die Aufstellung des letzteren (171 pag.) ist in Bezug auf klare und artistisch geschickliche Anordnung, präcise Beschreibung der einzelnen Gegenstände und blühende Darstellung derselben eine Musterarbeit. Wenn man schätzt, wie öffentliche Sammlungen nur mit tausendfältigem Fleiße und allseitigen Opfern aufgerichtet werden können, so muß man den riesigen Fleiß und die Opferwilligkeit bewundern, durch die ein Einzelner es vermochte, eine solche Sammlung zu begründen.

6) „Die Fettleibigkeit und ihre Behandlung nach physiologischen Grundsätzen." Von Dr. W. Ebstein (Wiesbaden, J. F. Bergmann). 2. Auflage. Wie sehr diese Schrift einem medicinischen Bedürfnisse entgegen kommt, beweist der ungemein rasche Absatz der ersten Auflage. Uebermäßige Corpulenz ist nicht ein Symptom von Gesundheitsfülle, sondern eine Erscheinung, die oft als Vorläufer von schweren constitutionellen Erkrankungen (Anämie, Gicht, Diabetes u.) auftritt. Die bekannte Danting-Cur entspricht nicht mehr dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft. An ihre Stelle muß ein Verfahren auf physiologischer Grundlage beruhend treten, wie es Dr. Ebstein in der oben bezeichneten Schrift näher darlegt. In derselben gibt er zunächst eine wissenschaftliche Erörterung über den Prozeß der Fettzunahme, beleuchtet dann auch die bisher üblichen Curmethoden und zeichnet schließlich den Weg vor, wie ihn rationelle neuere Erforschung und praktische Erfahrung als zum Ziele führend vorgehen, wobei die Diätform die Hauptrolle spielt. Daß trotz allem Forscherfleiß noch offene Fragen bleiben, erkennt der Verfasser selbst an; immerhin aber steht seine Schrift auf der vorgerücktesten Stufe der betreffenden medicinischen Literatur; sie zeugt von der gründlichsten Kenntniß des Gegenstandes, ist belehrend und vor allen Dingen trostreich für die an Fettsucht Leidenden.